

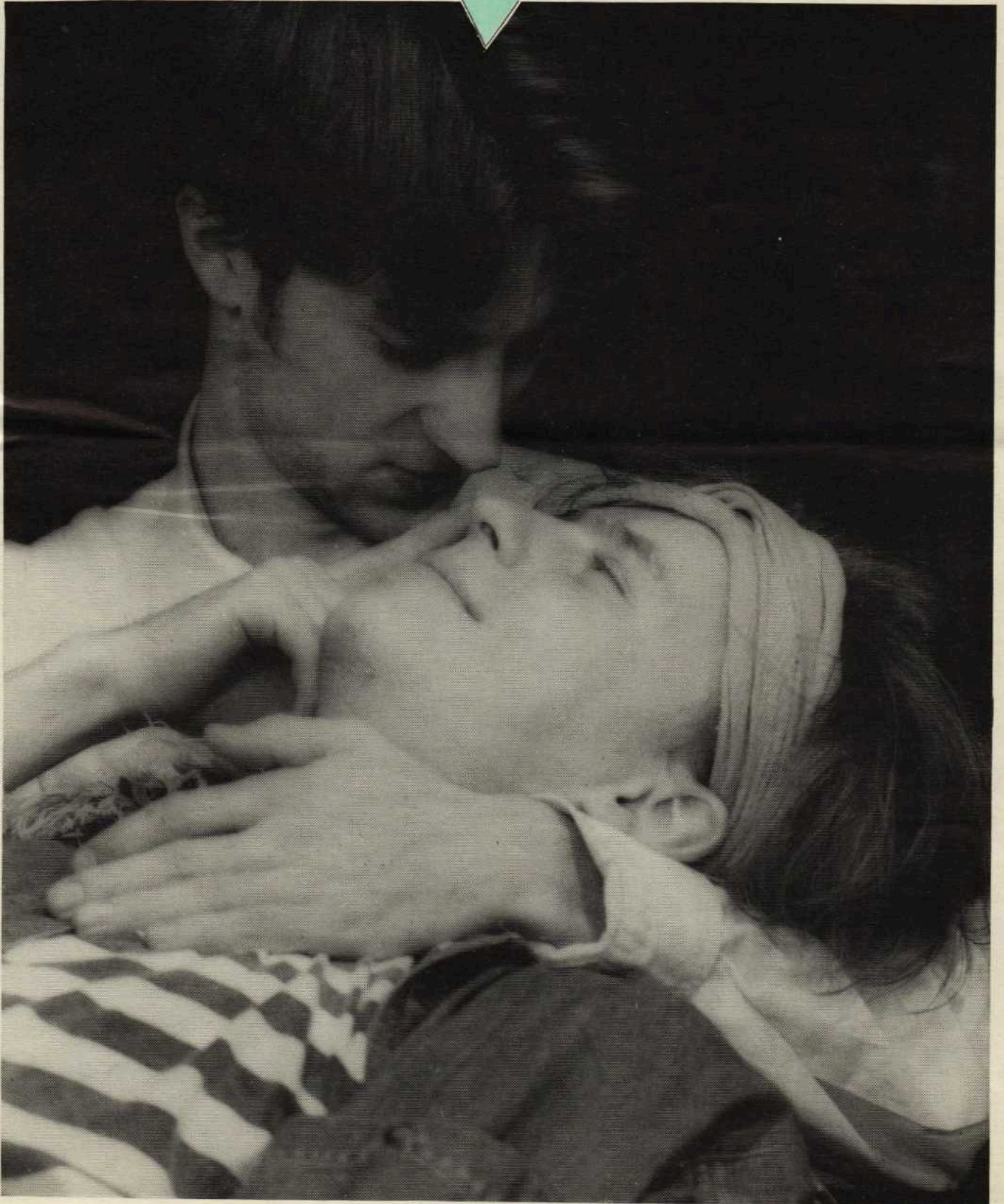
Nürnberg S Schwulen P Post

vom Fliederlich e.V.
Nr 81 - Jul./Aug. 92



J2326E

DM 1.-



STIFF

MODE & WÄSCHE

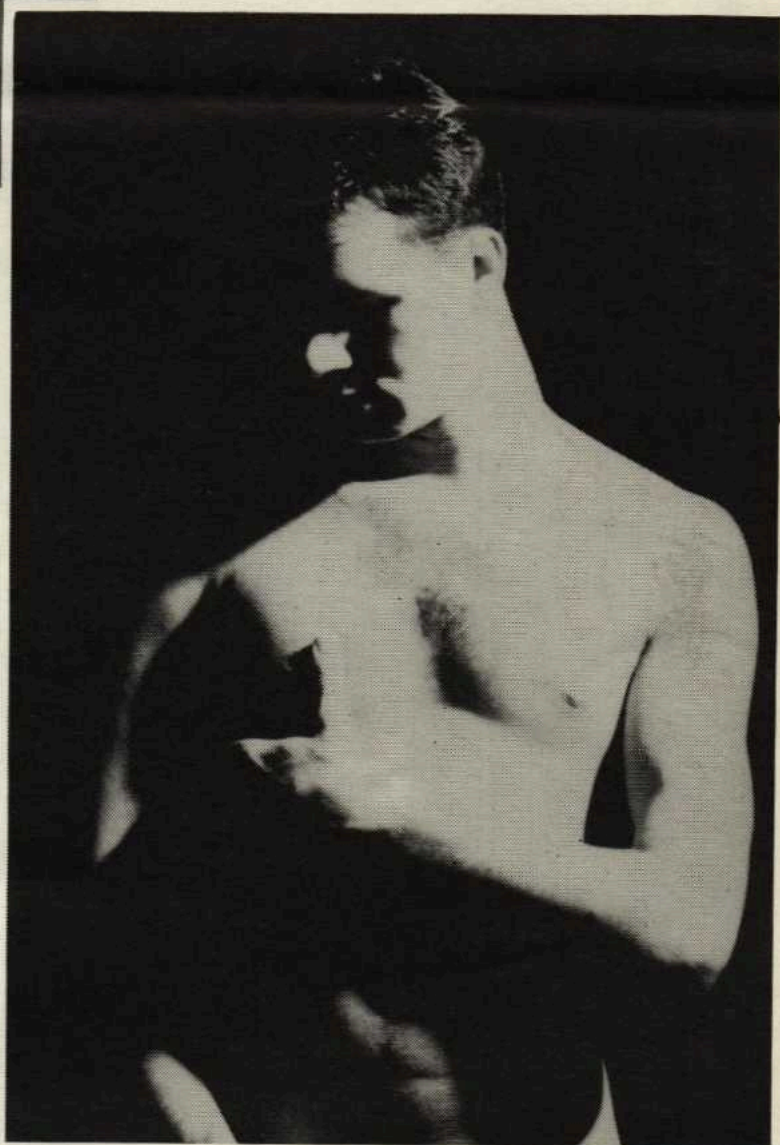
*Have you seen
the movie?
Now at...*

KREBSGASSE 7
TEL.: 22 42 21
NÜRNBERG
DIREKT AN DER
BREITEN GASSE



Inhalt

Seite 3	3
Ambulante Hilfen	7
Was hat Hepatitis B mit mir zu tun?	8
Fliederlich und sein neuer Vorstand	10
Fliederlich Kalender Juli/August	11/12
Veranstaltungen	13
Bayernweit	14
Treibt die Union ab - Rita im Kreuzfeuer	17
Pegasus beflügelt Nürnberg	18
Kurz berichtet	21
Kleinanzeigen	25



COME

BACK

bietet Unterhaltung in zwei Räumen

DISCO

PILSBAR

**Donnerstag, Freitag,
Samstag, Sonntag**

Freitag, Samstag und vor Feiertagen: Getränke-Mindestverzehr DM 8,-
an allen anderen Tagen: DM 5,-

ab sofort jeden Donnerstag DISCO

**In den Sommermonaten JULI und AUGUST
Montag, Dienstag und Mittwoch Ruhetag**

**An Donnerstagen für jeden Gast
zwischen 23 Uhr und 1 Uhr
1 Glas Sekt gratis !**

Öffnungszeiten:

21 - 4 Uhr

Dienstag Ruhetag

Inhaber: Rainer Schöffler

Engelhardsgasse 2

8500 Nürnberg 1

Tel. (0911) 22 24 88

Auf Euren Besuch freut sich die COME BACK - Crew

Edward II.

Anfang Juni bot das Experimentiertheater in Erlangen mit "Edward II" ein außergewöhnliches Programm. Der englische Schriftsteller Christopher Marlowe (1564-1593), Zeitgenosse Shakespeares und wie dieser gleichzeitig auch Schauspieler, wurde zunächst mit seinem "Doktor Faustus" bekannt, erst kurz vor seinem Tod - er wurde bei einem Kneipenstreit erstochen - schrieb er den "Edward II" nach den Chroniken zweier Geschichtsschreiber des 16. Jahrhunderts.

von Wolf-Jürgen Aßmus

Die Geschichte um den (offensichtlich schwulen) König Edward II (1284-1327) und seinen Liebhaber Gaveston wurde in dieser Inszenierung zwar stark verfremdet in unsere Zeit verlegt, verlor dadurch jedoch kein bißchen an Glaubwürdigkeit. Gerade dieser Anachronismus, den mittelalterlichen König in einen Opel Kadett auf dem Schrottplatz zu setzen, hat sicher oft den nicht ganz leichten Bezug zu einem 'alten' Stoff und einer uns etwas fremden Problematik hergestellt, ja sogar immer wieder für Spannung gesorgt und so den Faden zweieinhalb Stunden lang aufrechterhalten.

Die einzelnen Charaktere wurden überzeu-

gend dargestellt, die über lange Strecken komplizierten Dialoge wurden flüssig und engagiert vorgetragen, nicht zuletzt von Tom Wild, der den König Edward II spielte. Besonders aber überzeugte Jost Lehne, ob in seiner Rolle als des Königs Liebhaber Gaveston oder als der von ihm liebevoll überzeichnete Franzose John von Hainault (etwas schusselig mit Zigarette im Mundwinkel, Baskenmütze, Baguette unter dem Arm), der dem geflohenen Prinzen Edward (III) und seiner Mutter Isabella (der Frau des Königs Edward II) in Flandern Zuflucht bot. Die Inszenierung bot noch so manch andere amüsante Regieeinfälle: zunächst den Opel Kadett auf dem Schrottplatz mit Funktion als Treffpunkt für König und Liebhaber bei Kartoffelchips, später für die Peers, die den König vertreiben, indem sie das Auto "einnehmen" und von dort das Treiben um sie herum im Rückspiegel beobachten, vom vertriebenen König aus der Ferne argwöhnisch beobachtet: "Das sind unsere Chips!" Später setzten die Scheinwerfer des Autos die nächtliche Stätte einer Auseinandersetzung am Königshaus in gespenstisches Licht.

Erfreulich war durchweg nicht nur die Glaubwürdigkeit aller Schauspieler, die auch schwierige Szenen nie schwülstig umsetzten, sondern auch die gelungene, weil ideenreiche Inszenierung (Martin Füg) mit durchaus

professioneller Licht- und Tongestaltung.

Die Thematik des Stücks um gerade diesen König hat jedoch nicht nur das Experimentiertheater zu dieser Aufführung inspiriert, sondern auch den bekannten schwulen englischen Regisseur Derek Jarman, dessen Film "Edward II" im Frühjahr Premiere auf den Filmfestspielen in Venedig hatte, wobei Tilda Swinton als Darstellerin der Isabella den Preis für die beste Darstellerin erhielt. Der Film wurde ebenso auf den Berliner Filmfestspielen gefeiert.

Der Schwerpunkt des Schwulseins im mittelalterlichen England wurde in beiden Inszenierungen aufgegriffen: Homosexualität hatte keinen Platz im Verständnis von der wohlgefügten Ordnung der Dinge. Als "unnormale" eingestuft, war sie eine potentielle Gefahr als Stifter von Unordnung und Regellosigkeit. Sie wurde auch nicht als Sexualverhalten einer bestimmten Gruppe verstanden, sondern eher als eine Art Krankheit, die jeden "befallen" kann. Aus Gerichtsakten und Literatur ist überliefert, daß Homosexualität durchaus verbreitet war, ob zwischen Herr und Knecht oder unter den Bediensteten, oder in Schulen und Universitäten und in Form von Prostitution. Allerdings wurde Homosexualität nur in seltenen Fällen strafgerichtlich verfolgt, sondern eher ignoriert, solange dadurch nicht die soziale Ordnung gefährdet wurde.



Gaveston (Jost Lehne) vor seiner Verbannung mit König Edward II. (Tom Wild) - Foto: Matthias Schmidt

Jeder hat so sein Ding.



Wir wissen nicht, was der Gesundheitsminister empfiehlt.
Wir raten, Dildos und Peitschen nur mit *einem* Partner zu benutzen.

Ambulante Hilfen

ein Modellprojekt auf dem Weg in die Unabhängigkeit

Angebote ambulanter Begleitung, Pflege und häuslicher Versorgung, als Ergänzung oder Alternative zur stationären Versorgung für Menschen, die von HIV/AIDS betroffen sind.

von Ria Amthor

Seit 1988 gibt es uns bereits! Die "Ambulanten Hilfen", eine Arbeitsgemeinschaft, in der AIDS-Hilfe, BRK, Arbeiter-Samariter-Bund und Diakonie sich zusammengefunden haben, um die ambulante Versorgung von Menschen mit HIV/AIDS zu sichern.

Innerhalb der AIDS-Hilfe Nürnberg bilden wir einen eigenen Bereich mit 5 MitarbeiterInnen, die am Ende dieses Artikels kurz vorgestellt werden sollen.

Ins fünfte Jahr gehen wir also bereits – dennoch sind wir der Bereich der AIDS-Hilfe, der selten im Rampenlicht steht und vielen noch nicht oder nicht ausreichend bekannt ist. Wir begegnen immer wieder Leuten, die uns im Laufe des "Sich-Kennen-Lernens" dann sagen: "Hätten wir nur früher von Euch gewußt ...!"

Unser wohlgehegtes Pflänzchen "Ambulante Hilfen" entwickelt sich zu einem wachsenden Baum. In diesem Jahr treten wir in eine neue Entwicklungsphase ein – wir werden unabhängig. Daher möchten wir jetzt die Gelegenheit nutzen, uns all denjenigen vorzustellen, denen wir noch nicht vertraut sind. Wir wollen uns bekannt machen, damit wir die erreichen, für die unser Angebot eine Erleichterung oder Bereicherung ihres Alltags darstellen kann. Bekanntmachen, damit wir Lover, Freunde, Angehörige von Betroffenen erreichen, die wissen möchten, was es gibt, um beide auf ihrem Weg zu unterstützen und zu entlasten. Bekanntmachen, damit wir all diejenigen erreichen, die wissen möchten, was es an Hilfen gibt, um das Leben mit HIV und AIDS zuhause lebenswert zu erhalten.

Kurz zu unserer Geschichte

1988 wurden die "Ambulanten Hilfen" als trägerübergreifende Arbeitsgemeinschaft der o.g. Verbände gegründet und 4 Jahre lang als Modellprojekt in Nürnberg durch Mittel aus dem Bundeshaushalt gefördert. Damit wurde sowohl in der trägerübergreifenden Zusammenarbeit in diesem Bereich, als auch mit der ambulanten Versorgung von Menschen mit HIV/AIDS Neuland betreten. Am 31.12.1991 wurde die Modellphase abgeschlossen und wir in die Unabhängigkeit entlassen.

Zielsetzung

Unser Ziel ist es, Menschen mit HIV/AIDS zu begleiten und sie dabei zu unterstützen, den oft nicht einfachen Situationen in ihrem Alltag standzuhalten. Das bedeutet vor allem, zu helfen, den eigenen Lebensraum, die eigene Wohnung zu erhalten. Zuhause leben

bedeutet Identität und Geborgenheit. Daher wollen wir dazu beitragen, lange Klinikaufenthalte zu verkürzen oder zu vermeiden und ein Zuhausebleiben ermöglichen, auch wenn die Krankheit weiter voranschreitet.

Weiteres Ziel ist es, pflegende Angehörige zu entlasten und alle Beteiligten – vor allem den Betroffenen selbst – dabei zu unterstützen, solange irgend möglich ein eigenständiges und selbstverantwortliches Leben führen zu können.

Wir können Euch unterstützen

- durch Beratung in den verschiedensten Bereichen (Hilfen bei Anträgen, Versicherungsfragen, Sozialamt, Krankenkassen, Kliniken, Ärzten ...)
- durch häusliche Krankenpflege für Betroffene, die sonst in die Klinik müßten
- durch hauswirtschaftliche Hilfen, solange es nötig ist (z.B. kochen, putzen, waschen, einkaufen, Hausordnung ...)
- durch Unterstützung bei Kontakten mit Ärzten; Hilfsmittel-Beschaffung und -Finanzierung
- und vor allem durch ein offenes Herz und Ohr und Zeit zum Zuhören (emotionale Begleitung).

Wir arbeiten eng mit Klinik oder behandelndem Hausarzt zusammen und alle unsere Mitarbeiter – ob haupt- oder ehrenamtlich – unterliegen der Schweigepflicht, d.h. mit allem, womit Ihr zu uns kommt, wird streng vertraulich umgegangen.

Vielleicht fragt Ihr Euch, wer bei uns mitarbeitet?

- Krankenpflegekräfte
- SozialpädagogInnen
- Zivildienstleistende
- Hauswirtschafterin
- ehrenamtliche MitarbeiterInnen

Der Weg in die Unabhängigkeit ist spannend und wird uns auch weiterhin vor große Herausforderungen stellen, die wir gerne mit Euch gemeinsam angehen würden. Wir freuen uns über jede Anregung und Kritik. Ganz besonders freuen wir uns, wenn Ihr auf uns zukommt und uns das Vertrauen entgegenbringt zu einem zunächst vielleicht unverbindlichen Kennenlernen (telefonisch oder persönlich), aus dem heraus sich dann eventuell eine enge Zusammenarbeit entwickeln kann – da wo es nötig und hilfreich für den Einzelnen ist.

Wir sind zu erreichen
Di - Fr 10 - 12 Uhr
in den Räumen der AIDS-Hilfe
Hessestraße 5-7/III. Stock
8500 Nürnberg 70
Tel.: 0911-268590

Das Team der Ambulanten Hilfe in der AIDS-Hilfe Nürnberg

Micki Schneider (Sozialpädagogin)

Während meines Studiums beschäftigte ich mich im Rahmen meiner Diplomarbeit mit AIDS. Später arbeitete ich im FFGZ und hatte dort mit diesem Thema zu tun. Als die AH eine ABM-Stelle zu besetzen hatte, bewarb ich mich, da ich gerne mit HIV-Infizierten arbeiten wollte. Ich war zwei Jahre für die Drogenarbeit der AH verantwortlich, setzte dann für ein Jahr aus und arbeite seit Ende 1991 in der "Ambulanten Hilfe".

Carsten Ungewitter (Zivi)

Ich arbeite seit Oktober 1991 als Zivi in der AH. Ich bin 21 Jahre alt. Der Grund, meine Zivildienst bei der AH zu machen, war in erster Linie allgemeines Interesse und der Wunsch, von meinem Zivildienst zu profitieren. Auch wenn meine Motivation – als möglicherweise weniger betroffener "Hetero" – vielleicht eine andere ist, als für Schwule. Inzwischen habe ich vielfältige Erfahrungen gesammelt und arbeite gerne in diesem Bereich.

Ria Amthor (Sozialpädagogin)

Eine Zeitlang habe ich ehrenamtlich in der AH in der Betreuung mitgearbeitet. Da ich selbst einige Jahre schwer erkrankt war, habe ich mich lange damit auseinandergesetzt, was es heißt, mit einer schweren Krankheit zu leben.

Normalerweise erfährt man dann Unterstützung und Anteilnahme durch Familie und Freunde. Es hat mich sehr betroffen gemacht zu erfahren, als ich Leute mit AIDS kennenlernte, daß in diesem Fall oft anstelle von Unterstützung keine Hilfe da ist und Diskriminierung den Alltag der Betroffenen bestimmt. Aus menschlicher Solidarität heraus habe ich 14 Monate in San Francisco mit an AIDS erkrankten Menschen gearbeitet und dort kennengelernt, daß ein würdiges Leben mit dieser Krankheit möglich ist, wenn Unterstützung und Solidarität in hohem Maße praktiziert werden. Jetzt arbeite ich seit Anfang 1992 hauptamtlich in der AH.

Markus Winkler (Zivi)

Ich bin 23 und leiste meinen Zivildienst seit Anfang diesen Jahres bei der AH. Da die Thematik "AIDS" mein Leben als Schwuler stark beeinflusst, bin ich froh, hier weitere Erfahrungen und Wissen zu sammeln. Meine Tätigkeiten reichen von Schwulenarbeit bis zur hauswirtschaftlichen Betreuung. Die sonst noch anfallenden Arbeiten für einen Zivi verstehen sich von selbst ...

Carmen Schoujean (Krankenschwester)

Ich komme aus Luxemburg und habe dort lange im Krankenhaus, zuletzt in der Notaufnahme gearbeitet. Daneben war ich zusammen mit anderen Lesben und Schwulen am Aufbau der Luxemburger AH beteiligt und dort lange aktiv. Seit Dezember 1991 arbeite ich in der AH.

Was hat Hepatitis B mit mir zu tun?

Schwule Männer sind eine der Hauptbetroffenengruppen von Hepatitis B!

Sehr viel! Hepatitis B stellt ein erhebliches gesundheitliches Risiko für schwule Männer dar. Da Hep-B meistens auf sexuellem Weg übertragen wird, sind schwule Männer besonders gefährdet. Zwei von fünf schwulen Männern, die auf Hep-B getestet wurden, hatten Kontakt mit dem Hep-B-Virus.

AG Leder in der Berliner AIDS-Hilfe

Hep-B ist eine ernstzunehmende Krankheit, die Dich sehr krank machen kann. Sie braucht in jedem Fall einige Monate bis zur Genesung. Ungefähr 10% der Infizierten bleiben lebenslang Virusträger, d.h. sie bleiben anderen gegenüber ansteckend. Außerdem kann Hep-B bei einem Teil der Infizierten einen chronischen Verlauf nehmen. In einigen wenigen Fällen kann sich nach Jahren und Jahrzehnten Leberkrebs entwickeln. Das muß nicht sein! Hep-B kann verhindert werden! Hep-B ist die einzige sexuell übertragbare Krankheit, für die es inzwischen einen wirksamen Impfstoff gibt. Du kannst Dich also schützen.

Was genau ist Hep-B?

Hep-B wird durch ein Virus (HBV) verursacht, das die Leber angreift. Es gibt andere Arten von Hepatitis; die virusbedingte Hepatitis B ist aber die häufigste Form unter schwulen Männern, und sie kann ernsthafte und langfristige Folgen haben. Sie stellt deshalb eine ernsthafte Bedrohung für Deine Gesundheit dar. Bisher gibt es keine Behandlung gegen Hep-B. (Bett-)Ruhe, Schonung, Diät (kein Alkohol!!!) und Geduld sind das einzige, was Ärzte Dir empfehlen können.

Wie stecke ich mich mit Hep-B an?

Wie bei HIV ist das Hep-B-Virus in den Körperflüssigkeiten eines Infizierten vorhanden und wird am häufigsten durch sexuellen Kon-

takt übertragen. Hep-B ist aber schätzungsweise 20mal ansteckender als HIV, es kann deshalb nicht nur durch Blut und Samen übertragen werden, sondern – wenn auch selten – durch Speichel und beim Küssen. Safer Sex schützt Dich deshalb nicht sicher vor einer Ansteckung mit Hep-B, der bessere Schutz ist eine Impfung. Genauso wie HIV kann Hep-B nicht über alltägliche Kontakte, über Husten, Niesen, Toiletensitze usw. übertragen werden.

Was sind die Symptome?

Manchmal gar keine. In einigen Fällen kann die Krankheit für einen selbst unbemerkt verlaufen, es gibt dann höchstens Symptome, die einer milden Grippe ähnlich sind. Andere fühlen sich sehr müde und geschwächt; der Urin kann sich dann dunkel färben, der Stuhlgang hellt sich auf, Haut und Augen werden gelb (Gelbsucht!).

HIV und Hep-B – was hat das miteinander zu tun?

Die Übertragungswege sind ähnlich (Blutkontakte, Sex), das Hep-B-Virus ist jedoch wesentlich ansteckender als HIV, so daß Safer Sex keinen sicheren Schutz vor Hep-B darstellt.

Im Gegensatz zum HIV wird das Immunsystem eines Erwachsenen Menschen in 90% aller Fälle mit dem Hep-B-Virus fertig, auch wenn dies mit einer langen Krankheitsphase verbunden sein kann. In 10% der Fälle kann Hep-B einen chronischen Verlauf mit zum Teil lebenslangen Folgen nehmen.

Der wichtigste Unterschied zwischen HIV und Hep-B ist, daß es gegen Hep-B eine wirksame Impfung gibt, die Dich sicher vor Hep-B schützen kann, wenn die Antikörperbildung entsprechend kontrolliert wird.

Gerade für HIV-Positive bedeutet eine zusätzliche Infektion mit Hep-B eine weiter (ver-

meidbare) Belastung für das Immunsystem, außerdem besteht hier eine wesentlich höhere Gefahr eines chronischen Krankheitsverlaufs.

Wie lasse ich mich impfen?

Am besten gehst Du zu Deinem Hausarzt. Durch eine Blutuntersuchung kann man feststellen, ob Du bereits Antikörper gegen das Hep-B-Virus hast oder nicht. Falls nicht, solltest Du Dich unbedingt impfen lassen. Bei Mitgliedern von Hauptbetroffenengruppen (z.B. schwulen Männern) trägt die Krankenkasse die Kosten für die Impfung.

Diese Impfung gibt in ca. 95% aller Fälle einen wirksamen Schutz. Falls Du HIV-positiv bist, ist die Impfung trotzdem fast immer ohne jedes Risiko für Dich; rede einfach mit Deinem Arzt darüber. Nur bei HIV-Positiven mit einer sehr niedrigen Anzahl von Helferzellen (weniger als 200) bringt die Impfung manchmal nicht den gewünschten Erfolg, negative Auswirkungen der Impfung sind aber auch dann nicht zu befürchten. Durch die Impfung selbst kannst Du weder Hep-B noch HIV bekommen, da ausschließlich synthetische Impfstoffe verwendet werden.

Um den vollen Schutz zu erhalten, mußt Du die Grundimmunisierung mitmachen. In der Regel sind dies drei Injektionen in einem Zeitraum von sechs Monaten und gegebenenfalls einer Wiederholungsimpfung nach einem Jahr. Am Ende der Grundimmunisierung solltest Du dann noch einen Bluttest machen lassen, um sicher zu sein, daß die Impfung Erfolg hatte. Laß Dich von Deinem Arzt genauer informieren, Du hast ein Recht darauf.

Solltest Du keinen Hausarzt Deines Vertrauens haben, besteht die Möglichkeit, über die AIDS-Hilfen unter der

**bundesweiten Beratungsnummer
19 411**

Ärzte zu erfragen, die Erfahrung mit "schwuler Medizin" bzw. mit HIV und Hep-B haben.

sonnige
PFALZ

Besuchen Sie das tolerante Lokal
für SIE & IHN

Di-Do 20-1 Uhr / Fr & Sa 20-3 Uhr / So 20-2 Uhr

Nürnberg - Obere Kanalstraße 31
Telefon (0911) 26 23 00



Es lebe der kleine Unterschied

Öffnungszeiten:
Di - Sa 11-1 Uhr
Sonn- & Feiertage 14 - 1 Uhr
Montag Ruhetag

**An der Sparkasse 6
8500 Nürnberg
Tel. 0911 / 22 71 70**

AIDS HILFE

NÜRNBERG
ERLANGEN
FÜRTH e.V.



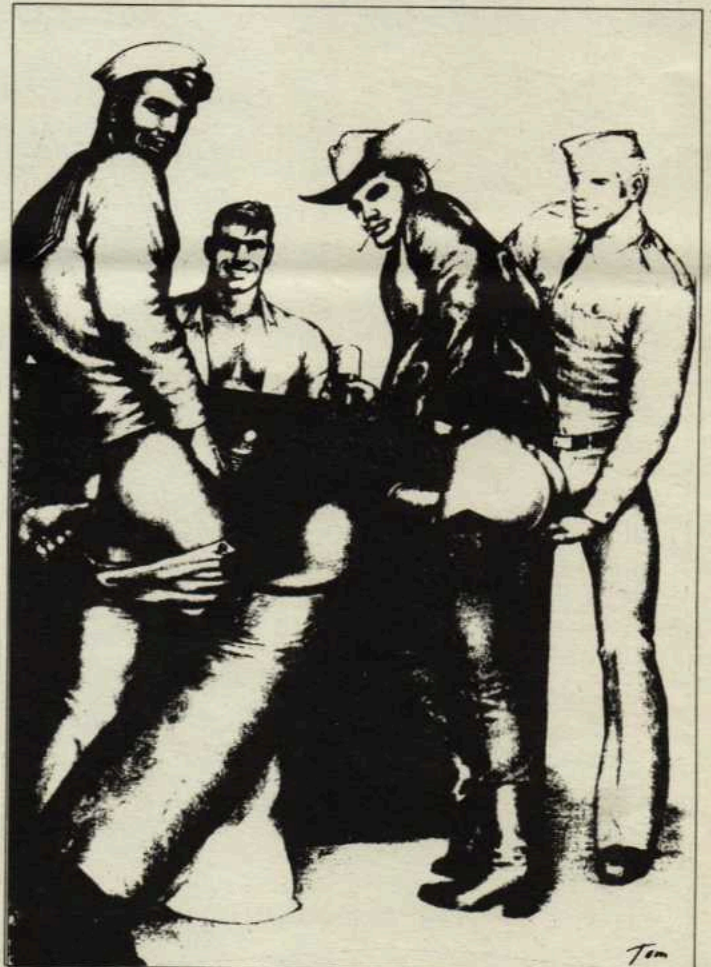
Nürnberg - Hessestr. 5-7
Telefon 0911/19 411
Erlangen - Wöhrstraße 1
Telefon 09131/19 411 (Do)

Friseur-Aktion für die AIDS-Hilfe

Am Samstag, dem 1. August veranstalten wir die Aktion "Friseure frisieren für die AIDS-Hilfe" in der Nürnberger Fußgängerzone (Duda-Eck). Ab 13 Uhr kann sich hier jedeR mit neuen Farben und Formen verschönern lassen. Die HaarspezialistInnen stellen ihre Arbeitskraft kostenlos zur Verfügung - die Kunden haben allerdings die Möglichkeit, der AH eine Spende zukommen zu lassen.

Hinweise:

1. Da wir keinen Wasseranschluß haben, empfiehlt es sich, die Haare schon vorher zu waschen!
2. Neben unserer Aktion findet zu allem Überfluß auch noch das Nürnberger Bardentreffen statt. Wer also in der zu erwartenden Menschenmenge noch auffallen will, ist auf ein neues, buntes, schrilles Styling geradezu angewiesen!!
3. Friseure und Friseurinnen, die sich noch an der Aktion beteiligen wollen und von uns noch nicht angesprochen worden sind, können sich unter Tel.: 0911/266191 bei Markus melden.



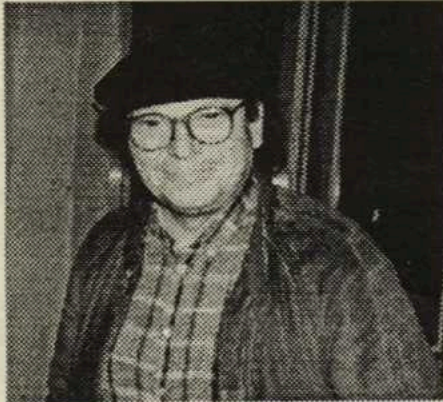
JACK-OFF-PARTY IN NÜRNBERG

Wir machen Sommerpause.
Im Juli und August finden keine J.O.P.'s statt.
Auf vielfachen Wunsch hier schon mal die Termine bis Ende des Jahres:
- jeweils sonntags, Einlaß von 20-21 Uhr:
27. September
25. Oktober
22. November
20. Dezember

Fliederlich und sein neuer Vorstand

Fliederlich hat einen neuen Vorstand

Vorsitzender ist Peter Kuckuk, 43 Jahre und von Beruf Diplom-Sozialpädagoge. Peter möchte wieder das Vereinsplenum zum Mittelpunkt von Diskussion und Entscheidung beleben.



Peter über sein Ziel:

In der letzten Zeit wurde öfters davon gesprochen, daß es für Fliederlich einen Neubeginn geben muß. Ich hoffe, daß durch die Wahl des neuen Vorstand vereinsinterne Querelen beendet sind, Fliederlich steht jedoch nicht vor einem Neubeginn.

Auch in den letzten Jahren waren die Mitglieder des Vereins Fliederlich sehr aktiv. Es gibt ein gutbesuchtes Café, das am Wochenende geöffnet ist, regelmäßig am Mittwoch und nun seit einiger Zeit auch am Samstag steht die Rosa Hilfe Ratsuchenden zur Seite und nicht zuletzt gibt Fliederlich die größte, nicht-kommerzielle Schwulenzeitung in Deutschland heraus. All diese Aktivitäten erfordern viel Engagement der Vereinsmitglieder. Diese Aufstellung ist natürlich unvollständig, bei Fliederlich treffen sich auch noch eine ganze Menge anderer Gruppen.

Was soll sich bei Fliederlich ändern.

Fliederlich ist ein Verein der Schwulenzbewegung. Ich denke, daß gerade die Arbeit in der Schwulenzbewegung zu kurz gekommen ist. Die jahrelang geführte Diskussion um den §175 wurde uns mit dem Einigungsvertrag mit der damaligen DDR aus den Händen genommen. Soweit abzusehen, wird es zu einer strafrechtlichen Liberalisierung, ähnlich dem Recht in der ehemaligen DDR kommen. Warum in der Schwulenzbewegung - zumindest hier in Nürnberg - die Diskussion um eine rechtliche Gleichstellung homosexueller und heterosexueller Lebensformen nicht geführt wurde, mag vielfältig sein. Einerseits macht das Thema selbst betroffen - das haben wir bei der Diskussion unseres "Politischen Programms" vor zwei Jahren erlebt - und andererseits habe ich den Eindruck, daß viele Schwule glauben, nun bereits alles Machbare erreicht zu haben.

Aber ist mit der Liberalisierung schon wirklich alles erreicht? Können wir Schwule uns in der Öffentlichkeit zeigen, können wir uns am Arbeitsplatz zu unserem Schwulsein bekennen,

können die Jugendlichen in ihren Familien ihre Lebensweise offen zeigen? Ich glaube, hier muß noch viel Arbeit geleistet werden

Schwules Verhalten ist in der Öffentlichkeit und in unseren Familien noch lange nicht akzeptiert. Dies zeigt sich an den vermehrten Gewalttaten gegen Schwule, dies wurde auch in der vor einiger Zeit im Fernsehen geführten Diskussion über Outing deutlich: Schwules Verhalten unterliegt noch häufig gesellschaftlicher Reglementierung.

Dies abzubauen ist eine Aufgabe der Schwulenzbewegung und des Vereins Fliederlich. Wir müssen am Ort, in der Öffentlichkeit wieder aktiv werden. Wir müssen unser Anliegen in der Bevölkerung bekannt machen. Wir müssen erreichen, daß homosexuelles, also schwules und lesbisches Leben und heterosexuelles Leben gleichberechtigtes Leben ist. Für dieses Anliegen müssen wir durch aufklärende Aktionen werben.

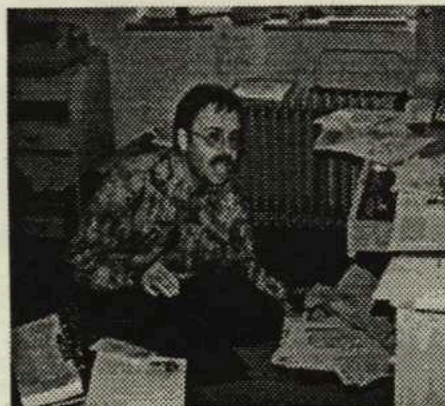
Über diesen politischen Zielen und Aktivitäten möchte ich nicht unser Zusammenleben im Verein vergessen. Die Idee einer "GAY - Community", also einer großen schwulen Lebensgemeinschaft, sollte nicht in Vergessenheit geraten. Hierfür bietet Fliederlich mit seinen Gruppen und Angeboten bereits zahlreiche Chancen und Möglichkeiten.

Was bleibt für Fliederlich zu tun:

Es sind die Herausforderungen in der Alltagspolitik zu bewältigen, durch Information in der Öffentlichkeit, durch Information der Politiker muß über unsere Lage als homosexuelle Menschen berichtet werden. Es muß für Außenstehende einsichtig werden, wo unsere Probleme liegen und warum wir eine Schwulenzbewegung und eine Selbsthilfegruppe brauchen. Es genügt eben nicht, das Strafrecht zu liberalisieren. Die Gesellschaft muß verändert werden.

Alle die Lust haben mitzumachen, lade ich zu unserem Plenum jeweils am 1. und 3. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr ins Fliederlichzentrum ein.

Der Wiederholungstäter



Wolf-Jürgen Aßmus wurde wieder einmal zum Kassier des Fliederlich e.V. gewählt. Er war bereits vor vier Jahren erstmals zum Kassier gewählt worden, war zwischendurch Geschäftsführer des Vereins und während der letzten drei Monate frei von Vorstandsämtern. Wolf engagiert sich seit seinem Eintritt im Jahre 1984 aktiv im Verein, zunächst bei der Rosa Hilfe, kurz darauf auch bei der NSP. Hier arbeitet er ununterbrochen seit der 3. Ausgabe mit. Andere Aktivitäten waren in der Kulturarbeit, zwischendurch auch Fliederfunk-Mitarbeiter und in der DV-mäßigen Vereinsorganisation und -verwaltung. Wolf wurde im Juni 38 Jahre alt und verdient seine Kröten als Industrie-Kaufmann.

Warum ich für den Vorstand kandidiert habe



Ein Dialog für ein ICH und drei Spaltprodukte

von unserem neuen Öffentlichkeitsreferenten Sigi Straßner

- ÜBER-ICH: Na, nun verrate dem lieben Onkel von der NSP schon, warum Du kandidiert hast!
- UNTER-ICH: Los, trau Dich, Alter! (Beiseite) Mag er ja gar nicht, wenn man auf sein Alter (32) anspricht.
- NEBEN-ICH: Kannst ruhig loslegen! Liest ja eh kein Schwein.
- ICH: Hmpf!
- ÜBER-ICH: Sei doch nicht gleich wieder beleidigt! Also der letzte Vorstand war ja nicht gerade lange im Amt. Was machst Du, wenn sie sich im neuen auch gleich wieder in die Haare kriegen?
- ICH: Ohne mich! Denen zieh ich den Hosenboden stramm!

Den Bleistift fest in der Hand

NEBEN-ICH: Na, na, na! Wenn das mal nicht ein kleiner Freudscher...
(Gelächter von Über-, Unter-, Neben-Ich)

ÜBER-ICH: Zurück zum Thema. Nun schimpfst Du Dich ja "Öffentlichkeitsreferent". Kann ja sein, daß Du durch Deinen Job da schon ein bißchen Ahnung hast. Aber hat Fliederlich so einen überhaupt nötig?

UNTER-ICH: Das wird doch hoffentlich nicht zu teuer?

ICH: (das Unter-Ich Ignorierend) Und ob Fliederlich den nötig hat! Da gibt es zum Beispiel gewisse Strömungen in der Stadt, die wollen am liebsten eine ganze Kulturmeile lang eine U-Bahn durch KOMM und Fliederlich-Zentrum bis zum Flughafen bauen, wenn's geht mit integriertem Eisstadion...

NEBEN-ICH: (albern) Bestimmt von Schöller gesponsert...

UNTER-ICH: (ausgelassen) ...und mit Cruising im neuen Gewerbepark im Knoblauchsland...

ÜBER-ICH: Kostet doch alles bestimmt 'ne Stange Geld!

ICH: Genau! Und deshalb müssen wir aufpassen, daß Fliederlich nicht 'ne Stange Geld weggekürzt wird!

NEBEN-ICH: (Ironisch) Und wie will unser Held der Schwulen und Waisen das verhindern?

ICH: (emphatisch und laut) Durch mehr Aktivitäten, mehr Veranstaltungen, mehr schwule Kultur. Kurz und gut: Durch mehr Öffentlichkeit!

UNTER-ICH: (trällernd) Er sprüht's an jede Häuserwand...

NEBEN-ICH: Er war ja schon immer ein bißchen exhibitionistisch veranlagt.

ÜBER-ICH: Nein, nein! Dieser Job deutet doch eher auf den Maso hin.

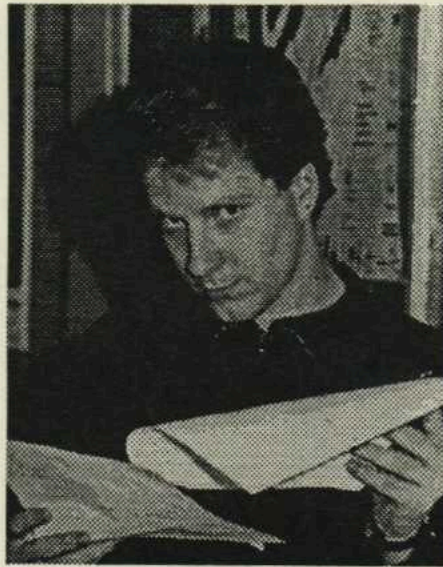
ICH: (die anderen Ignorierend, aber mit verkürzter Stimme) Fliederlich muß sich aber auch schwulenpolitisch weiterentwickeln und seinen Standpunkt deutlich hörbar vertreten. Noch deutlicher als bisher!

NEBEN-ICH: Ich glaube, wir sollten ihn besser abstellen. Bevor er uns noch großwahnstinnig wird.

UNTER-ICH: Gleich verlangt er noch eine NSP-Sondernummer für seine Ergüsse!

ÜBER-ICH: Schwuler Spinner!

ICH: Aber der mit Leidenschaft!



Robin Jernigan ist neuer Schriftführer des Vereins. Er ist in der Café-Gruppe tätig und leitet die neue Transvestiten-Selbsthilfegruppe "Femmes et Hommes". Er ist 19 Jahre alt und von Beruf Bürokaufmann. Robin hat sich zur Aufgabe gemacht, durch die Erstellung ausführlicher Protokolle über Vorstandssitzung und Plenum die Entscheidungen den Mitgliedern und auch Nichtmitgliedern transparent und zugänglich zu machen.

Die Geschäftsführung neu organisiert



Für die Geschäftsführung, also die Mitgliederverwaltung, Schriftverkehr, NSP-Abo-Verwaltung ist unsere neue Geschäftsführerin Rebecca-Sabrina Nowak, 27 Jahre, Einzelhandelskauffrau zuständig. Rebecca-Sabrina sorgt derzeit für eine neue Ordnung in unseren Büros.

Fliederlich Kalender

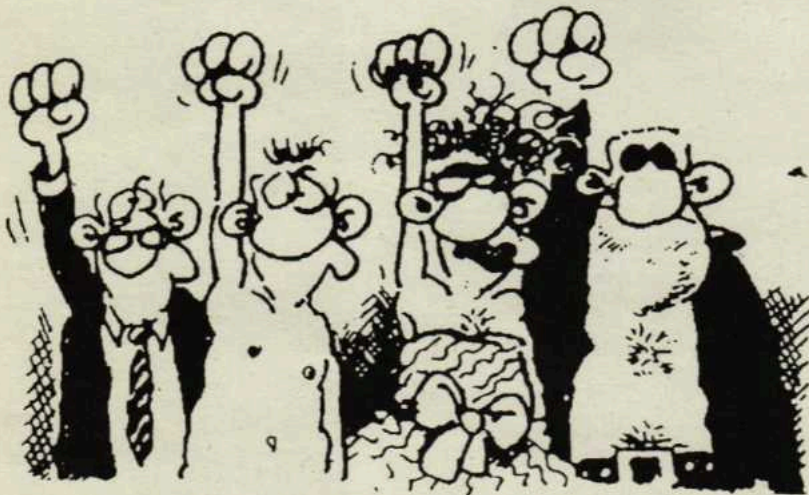
Juli '92

Mi	1	11-16h Bürozeit 19-22h Rosa Hilfe
Do	2	11-16h Bürozeit 20h Männergesprächsgruppe
Fr	3	
Sa	4	14-23h Fliederlich-Café 19-21h Rosa Hilfe
So	5	15-22h Fliederlich-Café
Mo	6	11-16h Bürozeit 19h Elterngruppe 19-21h Elterntelefon
Di	7	11-16h Bürozeit 20h Vereinsplenum
Mi	8	11-16h Bürozeit 19-22h Rosa Hilfe 20h TransReality (Transsexuelle)
Do	9	11-16h Bürozeit 20h Schwule Pädagogen (SchwuP) 20h Männergesprächsgruppe
Fr	10	19h30 Hommes&Femmes (Transvestiten) 20h "Facing America: Minderheiten"
Sa	11	14-23h Fliederlich-Café 19-21h Rosa Hilfe
So	12	15-22h Fliederlich-Café
Mo	13	11-16h Bürozeit 19h30 Jugendgruppe GANymed
Di	14	11-16h Bürozeit
Mi	15	11-16h Bürozeit 19-22h Rosa Hilfe 20h Antigewalt-Gruppe
Do	16	11-16h Bürozeit 20h Männergesprächsgruppe
Fr	17	
Sa	18	14-23h Fliederlich-Café 19-21h Rosa Hilfe
So	19	15-22h Fliederlich-Café
Mo	20	
Di	21	20h Vereinsplenum
Mi	22	19-22h Rosa Hilfe
Do	23	20h Schwule Pädagogen (SchwuP) 20h Männergesprächsgruppe
Fr	24	
Sa	25	14-23h Fliederlich-Café 19-21h Rosa Hilfe
So	26	15-22h Fliederlich-Café
Mo	27	11-16h Bürozeit 19h30 Jugendgruppe GANymed
Di	28	11-16h Bürozeit
Mi	29	11-16h Bürozeit 19-22h Rosa Hilfe
Do	30	11-16h Bürozeit 20h Männergesprächsgruppe
Fr	31	

Alle Termine im Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr.15 in Nürnberg außer NSP-Layout: Pink Publishing, Dietzstraße 1 RG in Nürnberg.

Fliederlich

SCHWULENGRUPPE NÜRNBERG - ERLANGEN - FÜRTH e.V.
Luitpoldstraße 15 / II., 8500 Nürnberg 1 • ☎ 0911/222377 • Fax 0911/232500



VEREINSTREFFEN

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
um 20 Uhr

ROSA HILFE

Mi 19-22 Uhr & Sa 19-21 Uhr
☎ 0911/222305
oder Luitpoldstraße 15 in Nürnberg

ELTERN- GESPRÄCHSGRUPPE

jeden 1. Montag im Monat 19 Uhr
mit Eltern-☎ 0911/222305 19-21 Uhr

JUGENDGRUPPE GANYMED

jeden 2. + 4. Montag um 19.30 Uhr
für Schwule bis 25 Jahre

MÄNNER- GESPRÄCHSGRUPPE

jeden Donnerstag um 20 Uhr

FLIEDERLICH-CAFE

Samstag 14-23 & Sonntag 15-22 Uhr

SCHWUP

SCHWULE PÄDAGOGEN
jeden 2. + 4. Donnerstag um 20 Uhr

NÜRNBERGER SCHWULENPOST

Redaktionstreffen, Layout- und Versand-
Termine siehe Fliederlich-Kalender

FLIEDERLICH-BTX

*Fliederlich# oder
*33133 000 000 8500#

TRANSREALITY

jeden 2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr

HOMMES&FEMMES

jeden 2. Freitag im Monat um 19.30 Uhr

Bitte schickt mir Eure

- o VEREINSSATZUNG (kostenlos)
- o INFO-BROSCHÜRE "Wir über uns" (kostenlos)
- o BROSCHÜRE "10 Jahre Fliederlich" (DM 2,- Briefmarken)

Ich möchte

- o ein NSP-JAHRESABO für nur DM 20,-
- o FLIEDERLICH-MITGLIED werden mit Monatsbeitrag von DM (DM 12 bzw. DM 6 für Stud. etc.) incl. NSP-Abo.

Coupon ausschneiden & einsenden an: **Fliederlich e.V.**, Luitpoldstr. 15, 85 Nürnberg 1

Vor- und Nachname

Straße

PLZ Ort

Telefon

Datum und Unterschrift

Geburtsdatum

Meinen Beitrag / die Gebühr für
mein NSP-Abo

- o habe ich heute überwiesen auf Euer Postgirokonto Nürnberg 39191-854 BLZ 760 100 85, Stichwort: "Beitrag" bzw. "NSP-Abo".
- o soll Fliederlich bei Fälligkeit bis auf Widerruf abbuchen von meinem Konto
- bei Bank
- .BLZ
- in 1 / 2 / 4 Raten (nur für Beitrag).

Fliederlich Kalender

August '92

Sa	1	14-23h Fliederlich-Café 19-21h Rosa Hilfe
So	2	15-22h Fliederlich-Café
Mo	3	11-16h Bürozeit 19h Elterngruppe 19-21h Elterntelefon
Di	4	11-16h Bürozeit 20h Vereinsplenum & "Schwule in Nicaragua"
Mi	5	11-16h Bürozeit 19-22h Rosa Hilfe
Do	6	11-16h Bürozeit 20h Männergesprächsgruppe
Fr	7	
Sa	8	14-23h Fliederlich-Café 19-21h Rosa Hilfe
So	9	15-22h Fliederlich-Café 17h NSP-Redaktionsschluß 17h Redaktionssitzung
Mo	10	11-16h Bürozeit 19h30 Jugendgruppe GAnYmed
Di	11	11-16h Bürozeit
Mi	12	11-16h Bürozeit 19-22h Rosa Hilfe 20h TransReality (Transsexuelle)
Do	13	11-16h Bürozeit 20h Männergesprächsgruppe
Fr	14	19h30 Hommes&Femmes (Transvestiten)
Sa	15	14h NSP-Layout (Pink Publishing) 14-23h Fliederlich-Café 19-21h Rosa Hilfe
So	16	15-22h Fliederlich-Café
Mo	17	11-16h Bürozeit
Di	18	11-16h Bürozeit 20h Vereinsplenum
Mi	19	11-16h Bürozeit 19-22h Rosa Hilfe
Do	20	11-16h Bürozeit 20h Männergesprächsgruppe
Fr	21	
Sa	22	14-23h Fliederlich-Café 19-21h Rosa Hilfe
So	23	15-22h Fliederlich-Café
Mo	24	11-16h Bürozeit 19h30 Jugendgruppe GAnYmed
Di	25	11-16h Bürozeit
Mi	26	11-16h Bürozeit 19-22h Rosa Hilfe
Do	27	11-16h Bürozeit 19h NSP-Postversand 20h Männergesprächsgruppe
Fr	28	20h NSP-Kneipentour
Sa	29	14-23h Fliederlich-Café 19-21h Rosa Hilfe
So	30	15-22h Fliederlich-Café
Mo	31	11-16h Bürozeit

Alle Termine im Fliederlich-Zentrum,
Luitpoldstr.15 in Nürnberg außer
NSP-Layout: Pink Publishing,
Dietzstraße 1 RG in Nürnberg.

Fr, 3.7. E-Werk Kino
21.30 Uhr Fuchsenwiese 1, Erlangen
 Film: **The Rocky Horror Picture Show** – auch Sa, 4.7., 23.30 Uhr.

Sa, 4.7. **Kultur gegen Kahlschlag – Demonstration** gegen die von der Stadt geplanten Finanzkürzungen im Bereich der Nürnberger Kulturszene. Treffpunkt an der LGA, Gewerbemuseumsplatz 4. Schnallt Eure Rennstöckel an und kommt in Massen, denn auch die schwul-lesbische Szene ist massiv betroffen. Für die, die das Schönheitsschlüfchen am pünktlichen Erscheinen gehindert hat und die sich deshalb erst später der Demo anschließen möchten, hier die Route: LGA, Lorenzkirche, Weißer Turm, KOMM, Bahnhof, Südstadtfest. Anschließend Podiumsdiskussion zum Thema "Kulturruine 2000".

Mo, 6.7. Kulturtreff Helmstr. 1, Erlangen
20.00 Uhr Facing America: **Shining through** – Vortrag über das Leben von homosexuellen Farbigen in den USA von John E. Bush. Anschließend Film: Tongues untied. John E. Bush ist Soziologie-Professor an der Southeastern Massachusetts University und aktiver Mitarbeiter der "National Association of Black and White Men Together" in den Vereinigten Staaten. In Kooperation mit dem Schwulenreferat Erlangen und Fliederlich wird im Rahmen der Facing-America-Veranstaltungsreihe eine Reihe von Veranstaltungen mit John E. Bush angeboten. Sein langjähriges Engagement in der nordamerikanischen Schwulenbewegung verspricht viele interessante Einblicke in das schwule Leben im "Land der unbegrenzten

Möglichkeiten". (siehe Veranstaltungen am 9. und 10.7.)

Di, 7.7. Kulturtreff Helmstr. 1, Erlangen
20.00 Uhr Facing America – Film: **Paris is burning**, mit anschl. Diskussion.

Mi, 8.7. Kulturtreff Helmstr. 1, Erlangen
20.00 Uhr Facing America – Film: **Andre's Mother**. Thema AIDS.

Mi, 8.7. E-Werk Musikgalerie
20.30 Uhr Fuchsenwiese 1, Erlangen
Männerdisco – DAS gesellschaftliche Ereignis für den Schwulen von Welt und fränkischer Lebensart.

Mi, 8.7. KOMM Disco Seiteneingang
21.00 Uhr Königstr. 93, Nürnberg
FrauenDisco – Benefizveranstaltung für das Künstlerinnenarchiv.

Do, 9.7. Kulturtreff Helmstr. 1, Erlangen
20.00 Uhr Facing America: **Here I Stand** – John E. Bush erzählt aus seinem Leben und liest Gedichte aus seinem unveröffentlichten Buch "Changing Circumstances". (zu J. E. Bush s. Veranstaltung am 6.7.)

Fr, 10.7. Fliederlich-Zentrum
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
 Fliederlich goes America: **Ein Abend mit John E. Bush**. Das Thema der Veranstaltung stand bei Redaktionsschluss der NSP leider noch nicht ganz fest. Wahrscheinlich wird John E. Bush (siehe auch Veranstaltungen am 6.7. und 9.7.) einen Einblick in seine Arbeit bei der "Black and White Men Together"-Bewegung geben. Vielleicht gibt es aber auch eine Lesung aus seinem reichhaltigen literarischen Werk. Oder eine Mischung aus beidem. Oder... Wer's genau wissen will, achtet auf unsere Plakate bei Fliederlich und in einigen Kneipen. Wer sich gerne überraschen läßt, kommt einfach mal vorbei.

So, 12.7. Radio: Bayern 2
14.30 Uhr Musik für die Insel – Prominente stellen ihre Lieblingsmusik vor. Diesmal: Hella von Sinnen.

Sa, 18.7. Frauenzentrum
11.00 Uhr Gerberei 4, Erlangen
Lesbenfrühstück

Di, 21.7. Opernhaus Nürnberg
20.00 Uhr **Tod in Venedig** – Benjamin Britens Oper nach der Novelle von Thomas Mann. Zum letzten Mal in dieser Spielzeit!

Mi, 22.7. KOMM Disco LaKritz
20.30 Uhr Königstr. 93, Nürnberg
Urningskeller – das allseits beliebte Nürnberger Pendant zur Erlanger Männerdisco.

Sa, 1.8. Duda-Eck vor der Lorenzkirche,
13.00 Uhr Nürnberg

Friseur-Aktion für die AIDS-Hilfe – jeder bzw. jede kann sich hier verschönern lassen. Die HaarspezialistInnen stellen ihre Arbeitskraft kostenlos zur Verfügung. Die Kunden können der AIDS-Hilfe eine Spende zukommen zu lassen.

Di, 2.8. Fliederlich-Zentrum
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
 Fliederlich goes America: **Schwule und Lesben in Nicaragua**. Zu Gast bei Fliederlich: Mario Guitierrez und Ricardo Rocha vom "SHOMOS-Kollektiv" und der "Fundación Xochiquetoal" in Managua. Spricht man hierzulande von Amerika, werden oftmals nur die USA und Kanada damit gemeint. Doch der Kontinent Amerika bietet weit aus mehr: Ganz Mittel- und Südamerika birgt eine reiche Vielfalt an interessanten Kulturen, Menschen und – wie könnte es auch anders sein – schwulen Männern und lesbischen Frauen. Doch wie leben Schwule und Lesben in Ländern der sogenannten Dritten Welt? Wie leben sie beispielsweise in einem Land wie Nicaragua, das mittlerweile mit 60% Arbeitslosen und zunehmender Verelendung zu kämpfen hat? Wie leben sie in einer vom Machismus geprägten Gesellschaft, die die Bildung einer eigenständigen Schwulenbewegung bisher noch immer verhindern konnte? Mario Guitierrez und Ricardo Rocha werden von ihrem Leben in Nicaragua und von der Arbeit und den Zielen der Fundación Xochiquetoal erzählen (in deutscher Sprache!).

Jeden Donnerstag 21 bis 22 Uhr
Fliederfunk



das schwule Magazin
 von Radio Z auf 95,8 MHz

little
 HENDERSSEN

Auf Euren
 Besuch freut sich
 die "FISCHERIN"

Öffnungszeiten:

MO – FR 19 – 3 Uhr
 SA & SO 20 – 3 Uhr

Frauengasse 10
 8500 Nürnberg
 Tel. (0911) 2 41 87 77

Juli und August

jeden Samstag um 20.00 Uhr



Golden Girls

bei Fliederlich, Luitpoldstr. 15/II

DIE schwule Kultsendung zu sehen als Video im Viererpack

Berichtigungen zu Terminen
im Fliederlich-Kalender

Zu spät, um sie noch auf den Fliederlich-Seiten dieser Ausgabe zu berücksichtigen, erreichten uns zwei Terminänderungen:

Die Transvestitengruppe
"Femmes et Hommes"

trifft sich jeden 1. und 3. Freitag im Monat um 19.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr bei Fliederlich.

Die Café-Zeiten

bei Fliederlich haben
sich geändert:Samstag und Sonntag
jeweils von 14 bis 22 Uhr

Rosa Panther

Schwul-Lesbischer Sportverein
(SLSV) Nürnberg e.V.

Termine

Volleyball

Treffpunkt: Wöhrder Wiese am Sandplatz.
Freitag 18.30 h. Das Training findet auch
über den August statt!
Info: Andreas 0911/354167

Fußball

Training wie üblich auf der Wöhrder Wiese,
am Sandplatz an der Adenauer-Brücke.
Samstag: 14.30h. Keine Vorkenntnisse erfor-
derlich. Im August findet **kei**n Training
statt. Info: Thomas 0911/241499

Schwimmen

Dienstag und Freitag: Nordostbad, Eingang
19 h, Info: Thomas 0911/4467591

Laufen

**Achtung: über die Sommermonate geän-
derte Anfangszeiten!**Jeden Sonntag 19 Uhr, Nähe Tiergarten;
Laufzeit ca. 60 min/12 km.**Vorankündigung:** Ab September findet ein
Lauftraining mit Gymnastik statt. Dieses Train-
ing ist besonders für Einsteiger bzw. Läufer
interessant, die eine kurze Strecke Laufen
wollen. Der Trainingsablauf sieht so aus:
Nach dem Einlaufen von 5- 10 min findet eine
spezielle Aufwärmgymnastik mit Stret-
ching (15 min) statt. Danach wollen wir ca.
20 min laufen. Das Training wird mit 10 min
Stretching abgeschlossen.
Info: Stephan 0911/227670**Allgemeine Informationen** über unseren
Sportverein erhältst Du von Thomas,
0911/4467591.

MAX & MILIAN

MÜNCHENS SCHWULER BUCHLADEN.
BAYERNWEIT SCHWUL.

SELBER

**KOMMEN
ODER** VERSAND-
PROSPEKT
**KOMMEN
LASSEN.**GABELSBERGERSTR. 65
8000 MÜNCHEN 2
TEL. 089/52 74 52
ÖFFNUNGSZEITEN :
MO-FR 10-18.30 UHR
DONNERSTAG -20.30
SAMSTAG 10-14 UHR
AM LANGEN - 18 UHR**CORNELIUS
MEN**Der Gay-Shop in München
Sex-Shop · Kino
Buchshop · BekleidungMo-Fr 10-18.30 So 10-14/18
Parkplätze im Hof
8000 München · Corneliusstraße 19
Telefon 089-211 47 53R8B
UNTERKAMM

Besuchen Sie die PILSBAR

**UMA
UND**Öffnungszeiten:
Di-Do 20-1 Uhr
Fr+Sa 20-2 Uhr
So 20-24 Uhr
Montag Ruhetagwo er IHN & sie SIE trifft
in gemütlicher Atmosphäre8500 Nürnberg - Marienstraße 25
Telefon 0911 / 22 73 20

Auf Ihren Besuch freut sich Bernhard

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:
FLIEDERLICH e.V.
Luitpoldstraße 15, 8500 Nürnberg 1
Telefax: 0911/232500

V.i.S.d.P.: Rolf Braun

Anzeigenpreisliste Nr.6/0392
Gültig ab 0392

Auflage: 3800

Vertriebskennzeichen: J2326E

Einzelverkaufspreis DM 1,-

Abonnement DM 20 für 1 Jahr,
Bezugspreis ist durch den
Mitgliedsbeitrag abgegolten

Layouttechnik:
Pink Publishing, Dietzstraße 1 / RG
8500 Nürnberg 70
Tel. 0911 / 20 34 26

Druck & Repro:
Rosa Druck, Dietzstraße 1 / RG
8500 Nürnberg 70
Tel. 0911 / 22 20 88

Erscheinungsweise: monatlich

Vertrieb: Abo, Buchhandel & Kneipen

Redaktionsschluß und -treff:
Sonntag, 9.8., 17 Uhr, Luitpoldstraße 15
Layout: 15.8., 14 Uhr, Dietzstraße 1 / RG

Mitarbeiter der Redaktion:

Wolf-Jürgen Abmus (Kurz berichtet,
Fliederlich News & Kalender, Postvertrieb,
Anzeigen- & Verkaufsabrechnungen),
Rolf Braun (Veranstaltungen & Termine,
Kleinanzeigen), Bernhard Fleischer
(Nürnberg & Umgebung, Kultur),
Peter Kuckuk (Koordination, Distribution),
Peter Lützelberger,
Norbert Mohr (Anzeigenakquisition),
Martin Schieber, Gerd Unger (Lektorat)

Nürnberger Schwulenpost ist Mitglied
im Verbund schwuler Regionalzeitungen

Titelfoto:

Matthias Schmidt: Probenfoto aus der
Inszenierung Edward II. des Erlanger
Experimentiertheaters mit
Jost Lehne und Tom Wild

Fotos:

Peter "Böhmer" Kuckuk, Peter
Lützelberger, Udo Klein

Comics:
Ralf König

Wir freuen uns über eingesandte
Beiträge, behalten uns eine Veröffentlichung bzw. sinngemäße Kürzung aber
vor. Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung von Fliederlich wieder.

Augsburg

"Augsburger Bubenkiste", Treffen jeden Freitag 20-22 Uhr im ESG-Zentrum,
Völkstraße 27, 8900 Augsburg, Rosa Telefon 0821/159242; Fr. 20-22 Uhr

Lesben- und Schwulenreferat im ASIA der Uni Bamberg

IHBa - Initiative Homosexualität Bamberg, Postfach 1742, 8600 Bamberg, ☎ 0951/24729
(Do 19.30-21 Uhr), Gruppentreff: Donnerstag um 19.30 Uhr in der Pro-Familia, Kunigun-
denruhstraße 24 in Bamberg, Rosa Telefon: jeden Do. 19.30-21.00 Uhr, ☎ 0951/24729

Bayreuth

VHG e.V., Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., Postfach 101245,
8580 Bayreuth 1, ☎ 0921/65909 Di. + Mi. 19-20 Uhr, Gruppentreff: jeden Montag
ab 20 Uhr im "Gambirinus", Peter-Rosegger-Straße 5 in Bayreuth

ChELSI e.V., Chemnitzer Lesben- und Schwulen-Initiative e.V., Postfach 30,

O-9051 Chemnitz, Treff: jeden 2. u. 4. Di, 19 Uhr, AGNES, Agnesstr. 3
AIDS-Hilfe Chemnitz e.V., ☎ 221986 (privat), Mo 19-21 Uhr

Donauwörth

Arbeitskreis AIDS Donau-Ries e.V. Postfach 4, 8851 Tapfheim,
Beratungstelefon 0906/21601 (Pfl) täglich 16-20 Uhr

Homosexuelle Aktion "J. J. Winckelmann" im Jugendclub "Keiner Herren-
berg", Scharnhorststraße. Jeden 2. & 4. Mi. des Monats "café maurice", jeden 2. & 4. Fr
"Disco bei Winckelmann"; Postadresse: HAE "J.J.Winckelmann", PSF 29, Erfurt, O-5010.

ER Langen

Schwulenreferat im SprecherInnenrat der Uni Erlangen, Turnstr. 7, 8520 Erlangen,
Treffpunkt jeden Mi. ab 18 Uhr im MedizinerInnenzimmer, ☎ 0911/745935 (Hanna-Peter)
Stammtisch, Branderburger Adler, Essenbacherstr. 13, Mo 21 h, Kontakt 09131/209252

Schwulenreferat an der TUM - Weihenstephan, Student. Vertretung, 8050 Freising 12,
Treff: Do, Ev. Gemeindehaus, Saarstr. 2 (Melanchthon-Zimmer), 08161-713691 Do 19-20

Gera

IG AUF, Jugendklub Homosexualität am Klub der Jugend und Sportler,
Puschkinplatz, PSF 46, O-6500 Gera, ☎ 22218, Treffen freitags alle 14 Ta-
ge, jeden Freitag Disco 22-2 Uhr (Einlaß ab 20 Uhr)

ROSA REBE Gerolzhofen, Rosa Telefon (09382/4668), Mo. 20-22 Uhr, Do. 21-23 Uhr
Gruppentreff jeden Donnerstag; außerdem wöchentlich Freizeit und Gruppenprogramm

Heilbronn

H.E.H. - Homosexuelle Emanzipationsgruppe Heilbronn, Postfach 2023, 7100 Heilbronn
AIDS-Hilfe Unterland e.V., Wilhelmstr.3, 7100 Heilbronn, Videocafé jeden zweiten
Sonntag im Monat ab 18 Uhr

HAI - Homosexuelle Aktion Ilmenau, Kontakt: Uwe Schäfer, Naumannstr. 19, O-6300
Ilmenau - Gruppentreff jeden Dienstag 19.30 Uhr im Gartenlokal "Sonnenbad".

Ingolstadt

Romeo und Julius e.V., c/o P. Zeller, Postfach 211024, 8070 Ingolstadt 21: Vereinsabend
Donnerstag 20-22 Uhr im Bürgertreff "Alte Post", Kreuzstr. 12/1, "Blauer Salon"
Schwuler Stammtisch, Di ab 21 Uhr, Moni's Pilspub, Martin-Hemmstr.1 ☎ 0841/67202
"Rosa Telefon": mittwochs (außer an Feiertagen) 20-22 Uhr, Tel.: 0841/305808

NA UND, die "andere" Disco im JC Trend, Buchenweg 34, Je-
na-Winzleria, jeweils Donnerstag ab 19 Uhr

Kitzingen

=Warum=, Homosexuelle Interessengemeinschaft Unterfranken, Postf. 25, 8710 Kitzin-
gen, ☎ 09321/22666, Gruppentreff jeden 2. Do. ab 20 Uhr, infotelefon tägl. ab 19 Uhr
Neuer Freundeskreis Homosexueller, PF446; Treffen: alle 2 Wochen donnerstags.

SUB Zentrum schwuler Männer, Müllerstr. 38, 8000 München 5, ☎ 089/2603056, Café
& Info-Laden Öffnungszeiten: tägl. ab 19.00 Uhr. Beratung Mo.-Fr. 19 bis 22 Uhr

Nürnberg

AIDS-Hilfe Nürnberg-Fürth-Erlangen, Hessestr.5-7, ☎ 0911/19411 & 09131/19411 (Do.)
Fliederlich e.V., Luitpoldstr.15, 85 Nbg1, ☎ 0911/222377; Rosa Hilfe 222305 Mi, Sa19-22/21
HuK ökumenische Arbeitsgr., PF 3438, 85 Nbg. 1, ☎ 0911/288708 (Rudolf) & 426763 (Peter)
NLC Franken, Lederclub, PF 440143, 85 Nbg. 44, Treffpunkt freitags 21.30 im Walfisch

Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Freitags ab 20 Uhr: Nikolastraße 12d,
☎ 0851/71973, Postanschrift: H.I.P., Postfach 1611, 8390 Passau

L.U.S.T., Lesben- und Schwulentreff an der Uni, jeden Mo um 19 Uhr im Clubraum 2 über
der Mensa, Innstraße 40, 8390 Passau, ☎ 0851/509-238 (donnerstags, 17.30 bis 19 Uhr)

Plauen

S.L.I.P. e.V. - Schwule und Lesben in Plauen, PSF 712, O-9900 Plauen; Treffen
montags ab 18 Uhr im Rockingerclub, Walkgasse 7 in Plauen zum Kaffeetratsch

RESI, REGENSBURGER SCHWULEN- & LESBEN-INITIATIVE e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1,
8400 Regensburg, Mi+Sa ab 20 Uhr, Rosa Telefon Mi 20-22 Uhr: ☎ 0941-51441

Saalfeld

Rosa Rula (Rudolfstadt / Saalfeld / Pößnach), alle 14 Tage mittwochs 19 Uhr im
Klubhaus der Jugend Saalfeld; Kontaktadresse: Rosa Rula, PF 312, O-6800 Saalfeld

Schwule Aktionsgruppe SASCH, 8720 Schweinfurt, Gutermannpromenade 7,
☎ 09721/804345 jeden Mo. & Mi. von 20 bis 22 Uhr

Weiden

Nordoberpfälzer-Stammtisch, dienstags 14-tägig um 19.30 Uhr.
Kontakt Klaus (0961/45982, nur 22-24 Uhr)

Klub "Felix", am Jugendclub "Nordlicht", PF. 107, O-5300 Weimar, Stauffenbergstr. 20a
Gruppe "Gaymeinsam" & AIDS-Hilfe, PSF 510, Erfurter Str. 17, ☎ 61451 oder 3407
"Rosa Telefon", Mi 16-23 Uhr ☎ 3407; Frauenzentrum e.V., Heinrich-Heine-Str. 9

Würzburg

WÜHST e.V., Postfach 6843, 8700 Würzburg, WÜHST- und WuF-Telefon
0931/412646, Rosa Telefon 0931/415492 Mi 20-22 Uhr

AK Homosexualität, bei der Inneren Mission, Römerstraße 11, jeden 2. Sa. ab 17 Uhr,
Kontakt: Werner Mahlberg, Zwickauer Str. 95, O-9800 Reichenbach, ☎ 0037-733-2203.
AIDS-Hilfe "ZASA" e.V., Schlobigplatz 24, O-9550 Zwickau ☎ 83524 & 781017 (Di 19-24)

Bam- Berg

Chemnitz

ERFURT

FREI- Stups

G erolz hofen

I lm enau

Jena

M ün chen

P assau

R egens burg

Schwein Furt

eimar W

Zwick, AU

BAMBERG

Fr, 24.7. Open-Air im Kulturzentrum
19 Uhr Gaustadter Hauptstraße 109

Benefizkonzert für die AIDS-Hilfe Bamberg. Travestiestar Irene Mittelmeier singt Songs von Marlene, Zarah, Hilde u.a.

So, 12.7. Hörsaal 1, An der Universität 2
20 Uhr Lesung mit Napoleon Seyfarth: Eine

Performance mit 25 Schweinen, Fotoausstellung und Videoshow – die Lesung des Berliner Schriftstellers verspricht eine Multi-Media-Spektakel zu werden. Der 39-jährige schwule und aidskranke Autor präsentiert seinen autobiographischen Roman "Schweine müssen nackt sein – Ein Leben mit dem Tod". Der Eintritt ist frei, Diskussionen sind erlaubt. Veranstalter sind die Literaturzeitschrift "Palette", die AIDS-Hilfe Bamberg, die IHBA sowie der ASIA an der Uni Bamberg

BAYREUTH

Sa, 4.7. Maxstraße 6, Sternplatz
"Six Pack" singt für die AIDS-Beratungsstelle Oberfranken, Performance um 11.00, 12.30 und 14.00 Uhr

HOF / WUNSIEDEL

Der Hofer Stammtisch trifft sich jeden 2. Donnerstag (9.7.) ab 20 Uhr im Globus-Keller, Klosterstr. 28, 8670 Hof

Der Wunsiedler Stammtisch trifft sich jeden 2. Mittwoch (8.7.) ab 20 Uhr im Dennis-Cafe, Pachelbelgasse 8, 8592 Wunsiedel

Ein Sommernachtstraum

Unter diesem Motto veranstalten die Stammtische Hof, Wunsiedel und Bayreuth am 15.8. von 17.30 - ca. 2.00 eine Dampferfahrt auf der Pöhl bei Plauen. Karten (DM 25 incl. Empfang, Abendbrot und Show) sind nur gegen Vorkasse an den gen. Stammtischen erhältlich. Wegen geringer freier Kapazitäten sind rechtzeitige Buchungen notwendig.

PASSAU**AIDS-Aufklärungs- und Informationstage**

Mi, 8.7. Universität Passau
20 Uhr Diskussionsveranstaltung: "Schwule Partnerschaften"

Do, 9.7. Scharfrichterhaus
20 Uhr Autorenlesung: Napoleon Seyfarth liest aus "Schweine müssen nackt sein"

Fr, 10.7. Zeughaus
20 Uhr Sommerfete der Homosexuellen Interessensgemeinschaft Passau, HIP e.V. mit dem Lesben- und Schwulen-Treff an der Uni (L.U.S.T.)

Fr, 24.7.- So, 26.7. Schwules Sommercamp am Zeltplatz an der Ilz. Die Kosten von DM 45 sind bis Anmeldeschluß (10.7.) zu überweisen. Anmeldung bei der HIP, PF 1611, 8390 Passau unter dem Kennwort "Sommercamp". Tel. Auskunft bei Rosa Telefon 0851/71973 (Fr 20-22 Uhr) oder 09421/81899

WEIMAR

Mittwoch Erfurter Straße 17
20 Uhr GAYMEINSAM

Samstag Stauffenberger Straße 20
22 Uhr Disco bei FELIX, 4.7., 18.7. & 2.8.

KITZINGEN

Veranstaltungen der =Warum=
Tel. 09321/22666 (täglich ab 19 Uhr)

So, 5.7. Kaffeeklatsch, ab 15 Uhr

So, 12.7. Kaffeeklatsch, ab 15 Uhr

Fr, 19.7. Wanderung in Steigerwald o. Rhön

Sa, 1.8. Sommerparty und Grillfest

So, 9.8. Kaffeeklatsch, ab 15 Uhr

Mittwoch Schwimmkurs, 19.30 Uhr

Dienstag Stadtjugendheim, Fischergasse 48
19-20 Uhr Infos & Gedankenaustausch

MÜNCHEN**Die Sin-Sations mit ihrer erste Revue**

Show-Time im Mrs. Hendersen in der Mül-lerstr. 1 ist jeden Tag außer Sa & Mo bis zum 16. August. Showbeginn um 22.30 Uhr. Einlaß ab 21 Uhr. Reservierungen unter 089/2604223.

WÜRZBURG**Veranstaltungen der WÜHSt e.V., Niggelweg 2**

Do, 2.7. Ein subjektiver Rückblick auf 20
20 Uhr Jahre Würzburger Schwulengruppe

Sa, 4.7. "Chambinzy",
20 & 22 h Valentin-Becker-Straße
WÜHSt präsentiert: "Die Main-Sirenen" (schwuler Männerchor aus Frankfurt) Special guest: Duo Infernal. Eintritt: DM 19

Do, 9.7. Offener Abend, 20 Uhr

Sa, 11.7. (Nicht nur für) FrauenVideo. Film zu
20 Uhr einem Frauenthema für alle

So, 12.7. Kaffeeklatsch, ab 15 Uhr

Do, 16.7. Dipl.-Psychologe Alfred Spall (Leiter
20 Uhr der Psychosozialen Beratungsstelle für HIV-Positive und AIDS-Kranke der Caritas) berichtet über den aktuellen Stand zum Thema und stellt sich den Fragen

Sa, 18.7. Video: "Die Zeit der Wölfe", 20 Uhr

Do, 23.7. Offener Abend, 20 Uhr

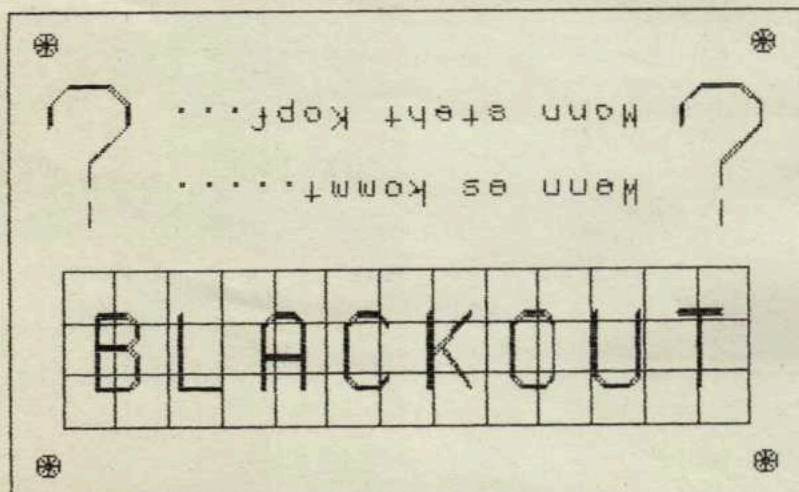
Sa, 25.7. Die lange Rockvideosommernacht.
20 Uhr Mit Freddi-Mercury-Special!

So, 26.7. Kaffeeklatsch, 15 Uhr

Do, 30.7. Gesprächskreis, 20 Uhr

Redaktionsschluß für die
Veranstaltungsseiten

Mo, 17.8.92



Treibt die Union ab? – Rita im Kreuzfeuer

Es begab sich aber zu der Zeit, als Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth die höchste Frau im Staate war, und von ihr das Gebot ausging, alle Welt solle Homosexuelle gleichberechtigt behandeln, zumindest rechtlich (Zeugnisverweigerungsrecht, Erbrecht etc. für Homosexuelle). Wie bekannt, wurde die Präsidentin des Deutschen Bundestages daraufhin von der Jungen Union (JU) Oberbayern prompt eingeladen. Die NSP berichtete darüber (Interview mit Klaus Kirchleitner). Die JU Nürnberg Mitte nahm dies zum Anlaß, um sie erst recht einzuladen. "Deutschland in der Krise" hieß das Thema des Abends im Grand Hotel.

von Rolf Braun

Auch die NSP und Fliederlich wurden zur Pressekonferenz und zum Vortrag von Frau Süßmuth eingeladen. Auch wenn die JU Nürnberg Mitte durch die Einladung der inzwischen auch in Regierungskreisen ob ihrer nicht ganz C-Parteien gemäßen Ideen ungerne gesehenen Rita ihre weltstädtische Offenheit bewies, wurde sie (die JU) an die Grenzen ihrer Toleranzfähigkeit getrieben.



Kurz nach Beginn der Pressekonferenz begehrt nãmlich am Portal des Grand Hotels zwei NSP-Journalisten Einlaß. Die (nicht nur) Gesichtskontrolle durch den Türsteher konnte von den beiden nicht passiert werden. Es gab faden-scheinige Ausreden wie: "Diese Veranstaltung gibt es hier nicht" und "Ohne Einladung kein Eintritt" (die Einladung befand sich leider schon im Hotel bei zwei pũntlicheren Fliederlingen). Die des Eingangs Verwiesenen ließen sich auf der Portaltreppe nieder, als auch schon die vom Zerberus gefurtenen "Freund- und HelferInnen" zum Entfernen der an sich nicht ungebetenen Gäste kamen.

Gegen den Sinn des Erfinders dieser Maßnahme verschaffte die Polizei den beiden jedoch den rechtmäßigen Einlaß. Erst kurz vor dem Saal wurde es noch einmal schwierig – diesmal durch die Intervention von JU-Damensschaften: "Ihre Einladung bitte!" und "Der Saal ist leider voll!". Bis wieder Rettung kam, diesmal in Gestalt des Herrn Ewald, Vorsitzender der JU Nürnberg Mitte: "Etz doudses halt nei lassn, dei schdelln si hald hindn nei". Der weitere Verlauf des Abends war (subjektiv) wohl eher uninteressant außer Fragen zu dem § 218 und der Tatsache, daß Frau Süßmuth die Frage nach



der Lebensformenpolitik unter den Tisch fallen lassen wollte. Proteste von Teilen des Publikums (produktive Kräfte der JU?) veranlaßten sie dann doch zu der außerordentlich inhaltsschwangeren Aussage: "Meine Meinung zu diesem Thema kennen Sie, daß es für die CDU kein Thema ist, wissen Sie, und daß ich es nicht näher ausführe, werden Sie verstehen."

Anmerkung der Tippse: Daß die Schwierigkeiten der beiden NSP-Journalisten auf ihre Kleidung zurückzuführen waren (der eine im Fummel, der andere auch nicht gerade im Nadelstreifenanzug) ist der NSP-Redaktion zwar nicht verständlich, dennoch aber wahrscheinlich. Denn an den Haarfarben (blau bzw. violett) konnte es sicherlich nicht liegen; wurden dieselben doch neulich von einer Inkaprinzessin mit 5-Oktaven-Stimme namens Yma Sumac nach ihrem Nürnberger Auftritt mit den (wenn auch leicht durch eine deutsche Erkältung behinderten) Worten "What wonderful colours!" kommentiert.

MICO BAR

NÜRNBERG

KÖHNSTRASSE 53

TEL: 0911 / 463292

GEÖFFNET:

SO-MI 20-2 / FR + SA 20-3 UHR

JEDEN SAMSTAG DISCO

PRIVATPENSION

DIE MÜHLE



seit 18 Jahren ein Begriff für herzliche Gastlichkeit !

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE bietet in schöner Umgebung nach wievor Erholung und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen.

Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern.
Der Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE * ENGLFING 16 * 8359 SCHÖLLNACH * TEL. 09903/562

Pegasus beflügelt Nürnberg

Nürnbergers neuer schwul-lesbischer Kulturverein

In Nürnberg wird es bald einen neuen Verein geben. Schwul, lesbisch, kulturell. Peter Lützelberger (P) sprach mit Uschi Hoier (U) und Babsi Goetz (B).

P: Wie seid ihr denn auf die Idee gekommen, einen neuen Verein zu gründen?

U: Ganz spontan. An einem Abend, da haben wir uns gesagt: es ist nichts mehr los in Nürnberg; Schwul-lesbische Kultur fehlt. Schwule Kultur, da ist noch ein bißchen geboten; lesbische Kultur: da ist gar nichts. Dann machen wir eben selber was. Das war der Anfang.

Schwul-lesbische Kultur fehlt.

Die Frage war dann: kriegen wir genügend Mitglieder, um überhaupt einen Verein eintragen zu lassen? Und eintragen wollen wir ihn. Mittlerweile ist er bereits beim Registergericht beantragt. Wir wissen aber noch nicht, ob der Antrag in der Form durchgeht. Je nachdem, was wir noch ändern müssen, kann das noch etwas dauern. Aber wir werden auf jeden Fall einen richtigen eingetragenen Verein gründen.

P: Wer gehört denn zu den Gründungsmitgliedern?

B: Bislang sind wir zwölf.

U: Im Vorstand ist die Karin, der Hardy und der Steffen. Wir haben nur drei Vorstände, das reicht.

Was wir überwiegend machen wollen, ist Kultur. Wir möchten uns speziell auf schwul-lesbische Kultur spezialisieren. Vor allem möchten wir nicht nur für Schwule und Lesben offen sein, sondern auch für Bisexuelle und für Transsexuelle, diese vier Gruppen. Wir haben aber auch Heteros im Verein, auch im Vorstand ist ein Hetero.

Im Verein sind bisher bereits fünf Frauen – Karin, Babsi, eine weitere Lesbe, eine Transsexuelle und ich – von insgesamt zwölf Mitgliedern. Ich denke, das ist ein ganz guter Schnitt. Weitere vier Frauen haben noch Interesse mitzumachen, weitere Männer auch. Damit haben wir ein recht ausgewogenes Verhältnis.

P: Es gibt ja bereits einige schwul-lesbische Vereine in Nürnberg und Umgebung – HuK, Erlanger Schwulenreferat, Fliederlich ... Wie seht ihr Euch denn im Verhältnis zu diesen Gruppen?

U: In diesen Vereinen wird sehr wenig an Kulturarbeit geboten. Fliederlich tut da auch nicht viel. Wir verstehen uns aber auf keinen Fall als Konkurrenz zu Fliederlich, wie auch Fliederlich für uns keine Konkurrenz ist. Wir sind der Meinung: in kultureller Hinsicht wird nichts geboten. Und wir haben noch den Nerv, etwas Neues auf die Beine zu stellen.

B: Zu Beginn wird das Angebot unseres Vereins nicht so breitgefächert sein. Diejenigen, die im Moment im Verein mitmachen werden, möchten hauptsächlich Kulturarbeit machen. Wenn der Verein dann größer wird, kann das natürlich anders aussehen.

Wir wollen auf jeden Fall Lesben im Verein!

U: Was uns ganz wichtig ist: wir wollen auf jeden Fall Lesben im Verein haben, was bei Fliederlich so ja überhaupt nicht zu finden ist – aus verschiedenen Gründen. Und die Lesben, die bei Fliederlich arbeiteten, sind mit Erfolg vergrault worden. Ich denke, wir sitzen alle im gleichen Boot, eben auch die Lesben. Ich sehe nicht ein, daß wir uns in Grabenkämpfen ergehen, weil irgendeiner mit einer Frau nicht kann... Das finde ich unmöglich. Das wird in unserem Verein so nicht sein, weil die Grundkonzeption völlig anders ist, und weil im Vorstand auch eine Frau ist, und die ist auch noch hetero. Das ist auch ganz bewußt so gewollt.

P: Habt ihr denn schon regelmäßige Treffen?

U: Ja. Wir treffen wir bislang zwar noch in privaten Räumen, haben aber schon eigene Räume in Aussicht. Wir wissen aber noch nicht, welche wir nehmen werden.

P: Das kostet dann ja auch einiges. Hofft ihr auf Zuschüsse von der Stadt?

U: Ja. Wir werden auf jeden Fall Zuschüsse beantragen.

P: Fliederlich hat ja auch eine Kulturgruppe, in der ihr einmal sehr aktiv wart Du, Babsi, bist ja noch Mitglied bei Fliederlich. Wie stellst Du Dir Deine zukünftige Arbeit dort vor?

B: Ich war ja einige Zeit krank, weiß also nicht, was beim letzten Treffen besprochen wurde. Ich habe aber Helmut (Fliederlichs Hauptamtlichen) angerufen. Der sagt mir, in der Kulturgruppe liefe zur Zeit nichts.

P: Spielt da bei Euch nicht auch ein wenig Frust mit? Ihr habt bei Fliederlich ja auch so einiges mitgemacht.

B: Ich bin nicht so leicht zu frustieren...

P: Ich meine damit: hättet ihr Eure Vorstellungen nicht auch innerhalb der Kulturgruppe bei Fliederlich verwirklichen können?

B: Eben nicht.

P: Woran liegt denn das?

B: Weil es im Verein diese Grabenkämpfe gab. Animositäten einzelner.

P: Meinst Du jetzt gegen Dich persönlich, oder weil Du eine Frau bist?

B: Nein. Das hat nur mit mir persönlich was zu tun. Ich möchte auf diesen Punkt auch nicht weiter eingehen. Die Vorstellungen, die ich hatte, wären in diesem Verein nicht mehr zu verwirklichen gewesen.

P: Was Kulturarbeit angeht?

B: Ja – aber ich muß das ja nicht bei Fliederlich machen.

U: Das ist auch nicht nötig, denke ich.

B: Das hat aber mit Fliederlich im allgemeinen nichts zu tun. Mir ist halt die Zeit zu schade, mir erst zehn Plena um die Ohren zu schlagen – gacker, kicher. Aber wie gesagt, unser Verein soll kein Konkurrenzunternehmen zu Fliederlich werden.

Pegasus steigt auf!

P: Ich denke, da ist genug Platz für mehrere schwul-lesbische Vereine. Es gibt ja sehr viele Schwule und Lesben, und die meisten waren sicherlich noch nie in einem der schwul-lesbischen Vereine. Wie heißt denn Euer Verein?

U: Pegasus.

P: Woher kommt denn der Name?

U: Wir haben mehrere Namen zur Auswahl gehabt, und "Pegasus" hat uns am besten gefallen. Pegasus ist ein geflügeltes Pferd.

P: Kann das auch fliegen?

B: Es steigt auf jeden Fall auf ... gacker gacker.

U: Man darf nicht übersehen, daß wir eine ganz andere Klientel ansprechen als Fliederlich. Wir erheben nicht den Anspruch, irgend jemandem bei seinem schwul-lesbischen Coming-Out zu helfen. Wenn es sich zufällig ergibt, daß so jemand bei uns vorbeikommt, dann schicken wir ihn natürlich nicht weg. Aber wir sprechen die Leute nicht direkt darauf an. In der Anfangszeit wollen wir uns auf Kulturarbeit beschränken.

B: Das liegt auch an den Personen, die in unserem Verein momentan aktiv sind.

P: Habt ihr denn schon konkrete Pläne, was ihr in nächster Zeit machen möchtet?

B: Ja. Das wollen wir aber noch nicht erzählen.

P: Räusper. Ein Anliegen dieses Interviews war ja auch, für Euch Werbung zu machen...

B: Würde die NSP denn für uns Werbung machen?

P: Natürlich, warum denn nicht?

B: Wir haben noch keine konkreten Termine.

U: Es ist einiges geplant; und wenn es sich so entwickelt, wie wir uns das vorstellen, und es sich bei Fliederlich und der NSP so entwickelt, wie Du dir das vorstellst, dann erfährst Du das natürlich rechtzeitig.

B: Wenn man gewisse Vorstellungen hat, muß man dafür eben auch was tun. Die Leute, die bei uns mitmachen, haben ein gewisses Know-How, um solche Sachen auch umzusetzen. Das hat dann natürlich auch Selbstbewußtsein geschaffen.

U: Und wenn man sich in der Szene so umhört: der Bedarf ist tatsächlich da.

B: Ja ja, die Mädels... Wir werden auch von vielen angesprochen, die niemals zu Fliederlich kommen würden.

U: Die aber zu uns jetzt kommen.

B: Im Hinterkopf hatten wir natürlich auch, daß unser Verein so eine Art positiver Denkstoß für Fliederlich ist. Ob Fliederlich in der jetzigen Form weitermachen will, ist natürlich letztendlich deren Problem.

Ich habe mich letzte Woche noch einmal nach der Kulturgruppe bei Fliederlich erkundigt. Helmut meinte dann, er wüßte nicht, ob in der Kulturgruppe noch was läuft. Helmut arbeitet ja auch in der Kulturgruppe mit. Diese Kulturgruppe ist praktisch tot. Und nun erklär mir einer: warum?

P: Das wollte ich Dich gerade fragen.

B: Ich habe mich mehrmals erkundigt bei Fliederlich. Ich habe auf keine meiner — sehr konkreten — Fragen eine Antwort bekommen.

P: Nun ist es bei Fliederlich aber üblich, daß die Mitglieder der Arbeitsgruppen — nicht nur der Kulturgruppe — selber bestimmen können, was getan wird. Und Du warst ja Mitglied der Kulturgruppe. Ist Euch das Engagement der anderen zu gering?

U: Ja, eindeutig.

B: Ja. Ich habe gefragt: wie sieht's mit Leuten aus, die wir engagieren könnten? Wann kommt das Geld von der Stadt? Wieviel Geld ist da? — nichts! Als Antwort bekam ich nur: weiß ich nicht — weiß ich nicht...

P: Nun wissen wir ja, daß die Haushaltslage bei Fliederlich immer noch kritisch ist. Andere Arbeitsgruppen haben ähnliche Probleme, wenn es um Geld geht.

U: Aber das Geld ist doch da!

B: Man bekommt eben keine Informationen. Und das ist mir die Zeit dann nicht wert. Wenn ich zwei-, dreimal telefoniere und weiß, daß x-tausend Mark da sind, die personellen Kapazitäten wären auch da, um Verträge mit Künstlern abzuwickeln, da steht ein Telefon, das man ja auch mal benutzen kann.... Das läuft bei Fliederlich einfach viel zu ineffektiv.

P: Kannst Du Dir denn vorstellen, das Engagement, das Du in den neuen Verein investierst, auch bei Fliederlich zu leisten?

B: Das ist bei Fliederlich nicht erwünscht.

U: Wir haben das ja nun wirklich versucht.

B: Drei Jahre haben wir das versucht. Als wir kamen, war die damalige Kulturgruppe gerade gestorben... Und was lief dann in den letzten zweieinhalb Jahren aufgrund unserer Initiative? Unheimlich viel! Klaus Vinçon, Joe van Nelsen, der Faschingsball.

P: Und warum könnt Ihr das jetzt nicht mehr machen?

B: Es waren ja Ansätze da für weitere Veranstaltungen. Das wurde dann blockiert.

P: Vielleicht waren das ja nur Mißverständnisse und Kommunikationsprobleme.

B: Nein, das glaube ich nicht. Es ist in den letzten Monaten so viel passiert. Und in meiner Freizeit möchte ich mich nicht ärgern. Wenn ich mich für etwas engagiere, dann muß ich das gerne machen. Es muß etwas dabei rauskommen.

P: Ihr habt vorhin gesagt, daß Ihr andere Leute ansprecht, die nicht zu Fliederlich gekommen wären. Haben andere Leute ähnliche Probleme mit/bei Fliederlich oder beschränkt sich das auf Euch?

B: Wir werden verstärkt von Leuten angesprochen, die entweder bewußt sagen: bei Euch ja, bei Fliederlich nein. Das sind aber Einzelfälle. In erster Linie sind es Leute, die an Kulturarbeit interessiert sind.

P: Euch ist ja sehr wichtig, daß in Eurem Verein auch Lesben angesprochen werden. Denkt Ihr, daß Lesben bei Fliederlich nicht so erwünscht sind?

B: Wir hatten in den letzten Monaten schon den Eindruck bekommen, daß Lesben bei Fliederlich nicht erwünscht sind. Durch den Artikel, den die Uschi in der NSP hatte, sind ja eine Reihe neuer Mitglieder zu Fliederlich gekommen, natürlich auch einige Lesben. Uns ist dann zu Ohren gekommen, daß Lesben gesagt wurde, sie seien bei Fliederlich nicht erwünscht.

P: Das ist mir unverständlich. Fliederlichs Satzung sagt eindeutig, daß der Verein auch für Lesben offensteht.

U: Ja, satzungsgemäß! Es sind eben Einzelne, die hier anders handeln. Und daß keine Lesben bei Fliederlich aktiv werden, das liegt eindeutig an Fliederlich.

P: Ich kann natürlich nur für mich sprechen, Aber ich hätte nicht nur nichts dagegen, sondern würde mich freuen, wenn bei der NSP auch Lesben mitarbeiten würden.

U: Wenn neue Leute kommen, ist eben ganz entscheidend, wie reagiert wird. Die breite Masse bei Fliederlich hat sicher nichts gegen Lesben. Aber es gibt halt Einzelne, die durch ihr Verhalten Frauen vergraulen. Und das Harmoniebedürfnis bei Fliederlich ist anscheinend so riesengroß, daß keiner sich traut, was dagegen zu sagen.

Wenn ich mich in Freizeit aufrege, dann möglichst nur positiv — anregen eben.

P: An wen kann man sich denn wenden, wenn man sich für Euren Verein interessiert?

B: Im Moment können sie die Vorstandsmitglieder ansprechen. Wir freuen uns natürlich über jeden, der bei uns mitmachen möchte.

P: Ich möchte Euch — auch im Namen von Fliederlich — alles Gute und viel Glück mit "Pegasus" wünschen.

Die Frauen und Fliederlich

Frauen sind rar bei Fliederlich. Ganze 13 von etwa 200 Mitgliedern sind Frauen, wobei auch eine Mutter mitgezählt wurde. Fliederlich ist satzungsgemäß ein Verein, der sowohl Schwulen als auch Lesben offensteht. Warum also kommen kaum Lesben zu uns?

Wüßten wir das, so würden wir sicher versuchen, die Ursachen zu beseitigen. Leider stehen fast alle schwul-lesbischen Verein der Republik vor diesem Problem. Denn obwohl es ebensoviele Lesben wie Schwule gibt, sind die Lesben praktisch unsichtbar. Daran ändern auch gelegentliche Schlagzeilen über Hella von Sinnen, Deutschlands Vorzeige-Lesbe, nicht viel. Trauen sich unsere Lesben nichts? Sind sie unterdrückt (womöglich von uns Schwulen), noch nicht emanzipiert, oder bereits so emanzipiert, daß sie keine Öffentlichkeit brauchen (schön wär's)? Oder kennen Schwule einfach nur lesbische Treffpunkte und Aktionen nicht? (rätsel, grübel, denk, überleg)

Vielleicht findet sich irgendwann einmal (...) eine einsame (oder zweiseame) Lesbe, die darüber berichten kann. Wir — die NSP und Fliederlich — würden uns sehr freuen.

Fliederlich und das Geld

Bis Mitte Juni ist von der Stadt weder ein Bescheid über die angeblich zugesagten DM 55.000 eingegangen noch eine Mark davon.

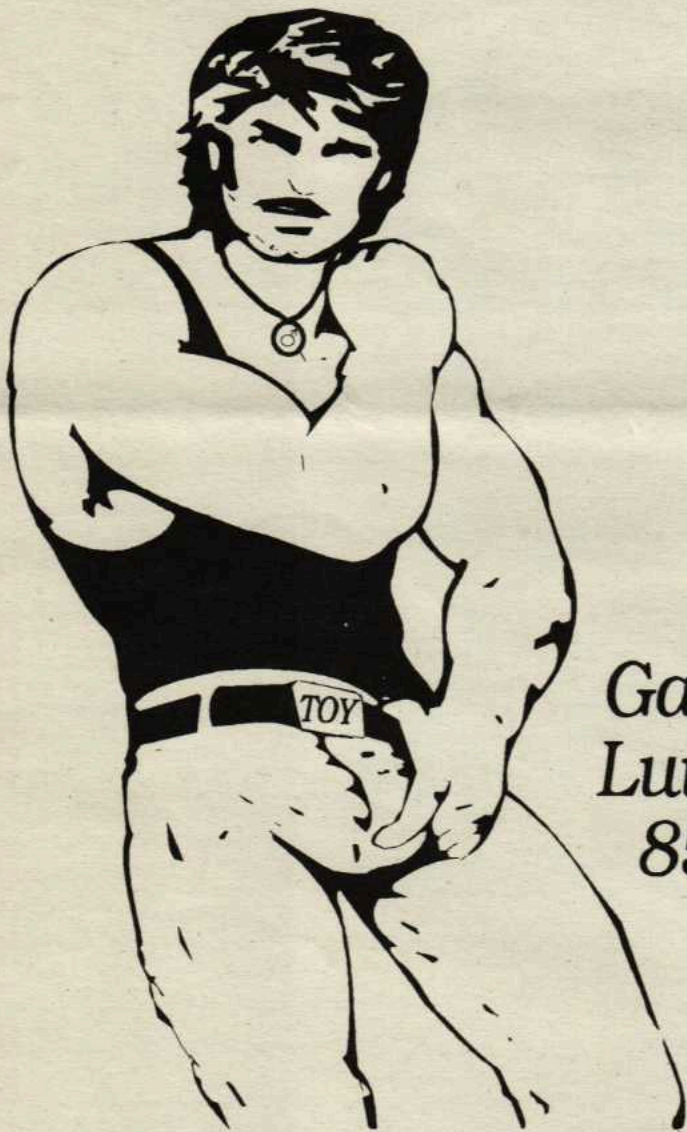
Deshalb müssen im Moment alle Gruppen bei Fliederlich ihr Angebot stark reduzieren, um das Überleben des Vereins zu sichern.

Sobald das Geld eingegangen ist, werden die Gruppen ihre Arbeit wieder in vollem Umfang aufnehmen. Fliederlichs Kulturgruppe plant bereits für den Herbst.

BAR TOY

Gay - Filmbar

10 verschiedene Videos NONSTOP



Täglich
16-4 Uhr
geöffnet

Gay-Filmbar TOY
Luitpoldstraße 14
8500 Nürnberg

Auf Euren Besuch freut sich Robert

Kölner Lesben- und Schwulentag

Auch dieses Jahr feiern die Kölner im Rahmen des bundesweiten Christopher Street Day wieder ihren Schwulen- und Lesbentag, zu dem sie weit über zehntausend Besucherinnen erwarten. Unter dem Motto "Mir fiere uns un Kölle" gibt es vom 1. bis zum 5. Juli 1992 - speziell am Wochenende - ein abwechslungsreiches Polit- und Kulturprogramm mit drei großen Ereignissen:

- Eröffnungsgala am Freitagabend ab 20 Uhr im Gürzenich mit dem "gemischten Damenchor Rheintöchter", dem ersten schwulen Männerchor "Triviatas" und dem Amsterdamer Männerchor "Noot aan de Man"
- Straßenfest am Samstag und Sonntag auf Stephanstraße und Marienplatz
- Parade am Sonntag um 14 Uhr ab Altermarkt

Die Themenpalette der politischen Veranstaltungen reicht von der historischen Ausstellung "Schwule in Auschwitz" (SCHULZ) über eine Diskussionsveranstaltung "Was können Schwule und Lesben von den Kirchen erwarten?" (Do 20h Teddy-Treff) bis hin zur Podiumsdiskussion zum aktuellen Thema "Schwule und Rechtsradikalismus" (Mi 20h SCHULZ).

Daneben fehlen auch nicht ein Lesbenfußballturnier (Sa 10h Uniwiesen), ein ökumenischer Gottesdienst (Sa 20h Trinitatiskirche) sowie zahlreiche Tanz- und Show-Veranstaltungen von Heavy Leather bis zum Kaffeeklatsch pur.

Lesben-Heirat

Cornelia Scheel und Hella von Sinnen wollen bekanntlich heiraten. Das Kölner Standesamt weigert sich jedoch, das Aufgebot zu bestellen. Nun sind die Gerichte gefragt - letztlich wird eine Entscheidung wohl vom Bundesverfassungsgericht gefällt werden. Jörg Rowohl, Mitglied des Vorstands des Bundesverbands Homosexualität (BVH), nennt die Heiratspläne "einen hübschen Mediengang - mit ihrem Vorhaben, die Ehe in ihrer bisherigen Form für schwule bzw. lesbische Paare, werden sie scheitern. Das Bundesverfassungsgericht wird, falls es die Sache nicht mangels Aussicht auf Erfolg überhaupt abweist, die bisherige Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs bestätigen, wonach nur Mann und Frau heiraten können."

Trotzdem: Die Debatte macht den Anachronismus der bisherigen BGB-Ehe und der daran geknüpften Privilegien deutlich, nicht zuletzt das Ehegattensplitting für kinderlose Paare. Wie auch immer der Ausgang des Rechtsstreits aussehen mag, sieht der BVH den Gesetzgeber gezwungen, die Rechtsverhältnisse nicht-ehelicher Lebensgemeinschaften - und eben auch von Lesben und Schwulen - zu thematisieren. Beispiele:

- Sozialleistungen dürfen nicht auf das Einkommen des unverheirateten Partners angerechnet werden. Unverheiratete Partner müssen wie Eheleute einen gemeinsamen Wohnberechtigungsschein erhalten können.
- Im Erbrecht dürfen nicht verheiratete Partner nicht mit dem gleichen hohen

Steuersatz belegt werden wie Fremde. Entweder müssen die für Ehepaare geltenden Freigrenzen auf nicht-eheliche Partner ausgedehnt oder ganz gestrichen werden.

- Im Krankenhaus und Gefängnis müssen nicht-eheliche Partner das gleiche umfassende Besuchs- und Auskunftsrecht erhalten. Ebenso muß das Zeugnisverweigerungsrecht vor Gericht auf nicht-eheliche Partner ausgedehnt werden.
- Existierende Partnerschaft mit Menschen aus Nicht-EG-Ausland dürfen nicht auseinandergerissen werden. Letztere müssen wie Ehepartner ein Aufenthaltsrecht in der Bundesrepublik zugesprochen bekommen.

Schwule Gleichberechtigung in Brandenburg

Im Gegensatz zur Berichterstattung in unserer letzten Ausgabe hatte der Brandenburgische Landtag einen Verfassungsentwurf vorgelegt, dieser aber noch nicht verabschiedet. Erstmals sollten damit gleiche Rechte für Lesben und Schwule in der Verfassung verankert werden. Am 14. Juni wurde der Entwurf jedoch im Rahmen einer Volksabstimmung angenommen, wonach künftig garantiert ist, daß niemand aufgrund seiner sexuellen Identität benachteiligt oder bevorzugt werden darf und die "Schutzbedürftigkeit anderer auf Dauer angelegter Lebensgemeinschaften ... anerkannt" wird.

M A N N F Ü H L T S I C H W O H L !



Foto: Cynthia Röhmekeorf

geöffnet
tägl. 14.00 - 24.00 Uhr
Fr. - So. durchgehend geöffnet

Pirckheimer Str. 67
8500 Nürnberg
Tel. 35 23 46

E & L

CREATIVE HAARMODEN

Bleichstraße 2
8500 Nürnberg 80
Tel. (0911) 26 43 32

EWALD & LASTINGER

**Karate-Do und
Bewegungserfahrung**

Für Menschen mit HIV/AIDS und deren BetreuerInnen bietet die AIDS-Beratungsstelle Mittelfranken der Stadtmission in Nürnberg eine Gruppe "Karate-Do und Bewegungserfahrung" an. Die grundlegende Erfahrung aus der fernöstlichen Kampfkunst soll kämpfen und leben lehren. Sie bietet zudem umfangreiche Körper- und Selbsterfahrung. Durch Bewegung und meditative Elemente werden die eigenen Bewegungsmöglichkeiten erweitert, was sich nicht nur körperlich auswirkt. Auch innere Spannungen und Aggressionen werden so abgebaut und bearbeitet. In der Gruppe geht es nicht um leistungsorientiertes Krafttraining, auch wenn sich das gemeinsame Training an klassischen Trainingsabläufen orientiert. Begleitend besteht ein Gesprächsangebot, Elemente aus Yoga und Massage können ebenso bei Bedarf in den Gruppenverlauf einbezogen werden, um so das eigene Wohlbefinden zu steigern.

Info und Anmeldung: AIDS-Beratung Mittelfranken, Stadtmission Nürnberg e.V., Pirckheimerstr. 16a, 8500 Nürnberg 10, Tel. 0911/3505111.

**Schwuler in den
LMU-Konvent?**

Zur Wahl des Konvents an der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität sind vom 7.-9. Juli 62.000 Studierende aufgerufen. Auf der "Liste AStA und Fachschaften" (LAF) kandidiert diesmal mit Gerald Kusche auf Platz 19 erstmals wieder ein Vertreter des Schwulenreferats. Der zu wählende Konvent wählt seinerseits den Sprecherrat, bestehend aus drei studentischen Vertretern, die die Belange der StudentInnen an der Hochschule vertreten sollen. Weitere Aufgaben sind laut Hochschulgesetz die "Förderung der geistigen, musischen, und sportlichen Interessen der StudentInnen und die Pflege der Beziehungen zu deutschen und ausländischen Studierenden."

Schwule "Wehrkraftzersetzer"

Ein Hauptfeldwebel des Heeresmusikregiments der Bundeswehr ist, weil er seine Homosexualität mit einem ihm unterstellten Gefreiten praktizierte, zum Feldwebel degradiert worden. Das Bundesverwaltungsgericht hat dieses Disziplinarurteil des Truppendienstgerichts Mitte jetzt bestätigt. Dazu erklärt Jörg Rowohlt, Mitglied des BVH-Vorstands:

"Die Bundeswehr ist eine demokratische Armee und als solche Spiegelbild der bundesrepublikanischen Gesellschaft - das haben diverse Verteidigungsminister uns über Jahrzehnte versucht einzureden. Soweit es um den Umgang mit Schwulen in der Armee geht, irren sie hoffentlich. Jüngstes Beispiel ist ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts gegen einen homosexuellen Hauptfeldwebel - zweifellos ein Skandal. Allerdings einer, der sich in Praxis und Tradition der Bundeswehr nahtlos einfügt. Im Unterschied zu den staubtrockenen Stellungnahmen des Verteidigungsministeriums ist der aktuelle Fall beinahe humoristisch angelegt, wenn es in der Urteilsbegründung heißt, daß 'homosexuelle Beziehungen in der Bundeswehr unter keinen Umständen geduldet werden (können), weil sie zu ... Eifersucht führen und somit die soldatische Gemeinschaft sprengen.'

Seit General Kießling wissen wir, daß Bürger in Uniform nicht schwul sein dürfen. Die Bundeswehr ... und ihre politische Führung haben daran auch nach der peinlichen Affaire immer festgehalten. Die Hardthöhe hat sich schon vor Jahren in schöner Ehrlichkeit dazu bekannt, daß sie die gesellschaftliche Entdiskriminierung von Homosexualität auch weiterhin ignorieren wolle: 'Es kann offenbleiben, ob die weitere gesellschaftspolitische Entwicklung ... eines Tages zu veränderten Bewertungen gleichgeschlechtlicher Orientierung und Verhaltensweisen von Männern und in der Folge davon auch zu einer veränderten Lage für die Streitkräfte führen wird.' In der Bundeswehr sei unabhängig davon 'unter dem Gesichtspunkt der störungsfreien Dienstausbübung an der Versagung jeglicher dienstlicher Förderung von gleichgeschlechtlich veranlagten männlichen Soldaten festzuhalten.' Generell sei 'auf eine Entfernung aus dem Dienstverhältnis hinzuwirken'. Insofern hat jetzt der Angeklagte Hauptfeldwebel 'Glück gehabt': das Zivilistendasein blieb ihm nur erspart, weil ein Sachverständiger eine 'Neigungshomosexualität' nicht erkennen konnte, sondern eine 'Abirrung der (eigentlich heterosexuellen) Triebrichtung' als mildernden Umstand diagnostizierte.

Natürlich fordert der BVH die Beendigung der institutionalisierten und höchsttrichterlich abgeseigneten Schwulendiskriminierung in der Bundeswehr. Auch in einer Zeit, in der Zivilisten nur noch über die Modalitäten der Abschaffung des § 175 StGB streiten, werden Kirchen und Bundeswehr die letzten Bereiche sein, in denen Schwule ungestraft benachteiligt werden dürfen. Daß jeder andere Arbeitnehmer, der so behandelt würde wie Schwule in der Armee, vor jedem Arbeitsgericht obsiegen würde, ist kein Argument: schließlich geht es hier um Wehrkraftzersetzung. Selbst ein vom BVH gefordertes Diskriminierungsverbot aufgrund der sexuellen Orientierung in der Verfassung würde daran wohl nichts ändern: für Soldaten gelten die Grundrechte ohnehin nur eingeschränkt."



GAY-TANTRA

DIE KUNST DER MÄNNER

- 11./12.7.: "Körpererfahrung und Erotische Massage", Teil II, Nürnberg;
- Massage-Einzelsitzungen und Beratung nach tel. Vereinbarung;

GAY-TANTRA SEMINARE

Armin H., Postfach 1735
8510 Fürth, T. 0911/74 53 87**Homolulu im Herbst '92**

Vom 3. - 11. Oktober soll Berlin die schwule Hauptstadt auf Zeit werden: "Homolulu - das schwule Treffen" soll alle Facetten schwuler Kultur zeigen. Es soll auch ein Arbeitstreffen von Gruppen werden, ein Forum für Neugierige, für Nach- und Vordenker, die Fragen aus den Tabuzonen hervorholen, und nicht zuletzt für all' jene, die mal das wohlige Bad in der schwulen Menge suchen.

Die großen Themen von Homolulu liegen auf der Hand: Neben AIDS, das unsere Zeit auch weiterhin belastet, sind dies: Schwule Lebensstile, Outing, Gewalt, Rassismus, schwule Identität, das Leben nach dem Fall des 175, west- und ostdeutsche Erfahrungen, Bisexualität und die Suche nach den Spuren der Schwulenbewegung.

Der Beitrag von DM 120,- pro Person (bei Einzahlung bis 30.6. nur DM 100,- auf Sonder-Konto Homolulu Nr. 13067899 bei der Berliner Volksbank eG BLZ 10090000) gewährleistet Zugang zu allen Arbeitskreisen, Workshops, Diskussionsrunden sowie freien bzw. ermäßigten Eintritt zu allen Kulturveranstaltungen.

Café-Petit

Hinterm Bahnhof 24
8500 Nürnberg

Tel. (0911) 45 41 18

Öffnungszeiten

Mo-Do	15-1 Uhr	Sa	20-3 Uhr
Fr	15-3 Uhr	So	18-1 Uhr

Würzburger beim 2. Gay and Lesbian Run

Ziemlich überrascht waren die zehn TeilnehmerInnen aus Würzburg bei der zweiten schwul-lesbischen Laufvariante in Berlin, daß sie in beinahe jeder Disziplin ganz vorn vertreten waren, obwohl mann/frau ja eigentlich nur dabeisein wollte. Unter dem Eindruck des "einzigartigen olympischen Flairs" vergaben die meisten gelegentlich, daß nicht nur Rekorde und Leistungen im Vordergrund standen. So kam denn auch der Spaß an sportlicher Betätigung und das gemeinsame Erleben nicht zu kurz. Wer schließlich immer noch glaubt, lesbische SportlerInnen seien vermännlicht und schwule verweichtlicht und sportunfähig, sollte sich unbedingt 1993 in Berlin vom Gegenteil überzeugen. Inzwischen bereiten sich die Würzburger schon mal auf die Ill. Gay Games in New York vor.

BRD-CSFR "Gaymeinsam"

Unter einem "etwas anderen" Konzept haben sich Deutsche und Tschechoslowaken zu einer neuen schwulen Gruppe - "Gaymeinsam" - zusammengefunden, die grenzübergreifend und - hoffentlich - weiter grenzübergreifend wirken wird. Dabei geht es auch um feste und Neben-Arbeitsplätze im Rahmen eines Camps auf einem 20.000 qm großen ehemaligen Sommercamp für Junge Pioniere in der CSFR. Mit einem umfangreichen Programm sollen auch Schwerpunkte geschaffen werden von der Strip-Schule über Foto-, Gesundheits- und Massage-Workshops bis zum Sommercamp (31.7.-12.8.). Preise ab DM 10 (Zelt) bzw. 15 (Bett) zuzüglich DM 17 für Vollpension. Das vollständige Programm gibt's von Michael Birken, PF 1221, 8670 Hof 11 bzw. Tel/Fax 09281/86872 oder Btx 092811032.

Dokumentation von Diskriminierungen

Mit Sitz in Frankfurt hat sich eine Dokumentationsstelle der Diskriminierung von Menschen mit HIV und AIDS "Dignity" gegründet.

HOTEL • BAR

ZUM WAL
FISCH

Mo - Do 17 - 1 Uhr
Fr 17 - 2 Uhr
Sa & So 15 - 2 Uhr

Gartenbetrieb
bis 22.30 Uhr

CLUB-LOKAL des
NLC FRANKEN

Jakobstraße 19
8500 Nürnberg 1
Tel. 0911/22 52 70



Salon Baumann

Damen- und Herrenfriseur
Solarium

Toni - Antonella
begrüßt Euch im neuen Salon

Fürther Straße 267
8500 Nürnberg
Tel. (0911) 31 72 43

Geschäftszeiten:

Mo 13 - 18 Uhr
Di - Fr 8.30 - 18 Uhr
Sa 8 - 13 Uhr

Konkrete Ziele sind die Unterstützung der Arbeit vor Ort, politische Interventionen, die Durchsetzung spezifischer Forderungen (Gesetzesänderungen, Einflußnahme auf Sozialversicherungen sowie die Praxis von Behörden und Ämtern) sowie schließlich das Aufzeigen der Auswirkungen von Mittelkürzungen und deren Niederschlag auf die konkrete Arbeit und die gesellschaftliche Realität. Zu erreichen ist die Organisation über PF 100125 in 6000 Frankfurt, Tel. 069/296797 bzw. Fax 069/289181.

Liberales Fürsprache

Der FDP-Generalsekretär Uwe Lühr hat sich in einem Gespräch mit dem "Mitteldeutschen Express" in Halle für die Anerkennung einer homosexuellen Ehe ausgesprochen. Für Uwe Lühr ist eine "gleichgeschlechtliche Ehe eine unliberale Sache. Es ist nicht einzusehen, warum in der Bundesrepublik nur Mann und Frau eine Familie gründen dürfen, und nicht etwa zwei Männer oder Frauen." Uwe Lühr verwies dabei auf das in Dänemark und Schweden geltende Recht für Homosexuelle, zu heiraten und meinte weiter: "Ich finde es richtig und wünschenswert, im Rahmen einer europäischen Lösung in allen EG-Staaten gleichgeschlechtliche Ehen zu erlauben." Ralph-GW

Geistiger Totalausfall

Der in Fachkreisen als extrem konservativ verschrieene evangelische Theologieprofessor Günter Schmidt aus Erlangen fordert, daß homosexuelle PfarrerInnen, die zu ihrer Veranlagung stehen, "durch die Kirchenleitung zu disziplinieren sind". Schmidt stößt sich daran, daß "schwerwiegende Ausfälle in der christlich-ethischen Unterweisung" wie die Homosexualität im Pfarramt "unbeachtet bleiben", während Verstöße z.B. gegen die Kleiderordnung geahndet werden. Schmidt ist maßgebend an der Ausbildung junger TheologInnen für die Seelsorge beteiligt und rät seinen homosexuellen StudentInnen "entweder auf homosexuelle Praxis oder auf das Pfarramt zu verzichten". Schmidt ist für solche Thesen berüchtigt. Ralph-GW

Lufthansa-Freiflüge

Auf Anfrage des führenden Mannheimer schwulen Szeneblattes teilte die Pressestelle der Lufthansa AG mit, daß - gemäß Vorstandbeschluss - LebenspartnerInnen von unverheirateten MitarbeiterInnen die gleichen Vergünstigungen bei Flügen eingeräumt wird, wie Familienmitgliedern aus konventionellen Ehen. Diese Regelung treffe insbesondere auch auf gleichgeschlechtliche Paare zu und soll ab 1. Juli '92 gelten. Entscheidend sei dabei, daß man/frau mit seiner/ihrer Lebenspartnerin bereits 2 Jahre zusammenlebt. Wie sich inzwischen herausstellte, hat die Sache aber einen Haken: im Gegensatz zu den verheirateten Heteros, die unbegrenzt verbilligte Flugscheine für sich und Partnerin erhalten, wird die Zahl der verbilligten Tickets auf 4 Stück pro Jahr begrenzt. Ralph-GW

SPD-Frauen für Gleichstellung

Die Frauen der Bundestagsfraktion der SPD haben sich gestern in Bonn u.a. für die gesetzlich gleiche Akzeptanz aller Lebensgemeinschaften und für Antidiskriminierungsgesetze zum Schutz von gleichgeschlechtlich orientierten Menschen gefordert. Dies erklärten stellvertretend Ulrike Mascher (MdB), Erika Simm (MdB) und Frau Dr. Edith Niehuis (MdB). Eine Änderung des Grundgesetzes wurde dabei ggf. nicht ausgeschlossen. Ralph-GW

Volleyball-Turnier

Über 50 Mannschaften aus drei Kontinenten trafen sich über die Pfingsttage in Köln zum internationalen Schwulen-Volleyball-Turnier. Ausrichter war der Kölner Verein SC Janus; die Schiedsrichter wurden vom Deutschen Volleyball-Verband gestellt; Schirmherren waren der Kölner OB Norbert Burger und der Generalsekretär der FDP, U. Lühr. Ralph-GW

Mehr AIDS in den neuen Ländern

Das Risiko einer HIV-Infektion in den neuen Bundesländern hat nach Angaben des Berliner Gesundheitsamtes "zunächst erheblich zugenommen". Dies wurde als Ergebnis einer Statistik mitgeteilt. Ende Oktober '91 registrierte man beim Berliner Gesundheitsamt 50 neue Fälle, die größtenteils aus der Zeit nach dem sog. Mauerfall stammten. Die Mehrzahl der Infizierten holten sich HIV durch homosexuelle Kontakte; 7 Fälle gehen auf Hetero-Kontakte zurück. Ursache für die steigende Infektionsrate ist mangelnde Information, dazu fehlende Schutzmaßnahmen. InsiderInnen führen dies vor allem auf das Versagen der Bundesregierung zurück, die nicht bereit ist, in die AIDS-Prävention zu investieren. Ralph-GW

Selbst-Zensur

In einem gnadenlosen Akt der Selbstzensur hat der WDR kurzfristig und ohne offizielle Angabe von Gründen die "Schmidt-Mitternachtsshow" abgesetzt. Einzige Angabe der Sendeleitung: dies sei "aus inhaltlich-juristischen Gründen" geschehen. Corny Littmann, Chef und Moderator der Show führte dazu aus, daß der WDR sein T-Shirt beanstandet habe, welches mit Unterstützung des Bundesgesundheitsministeriums von der Deutschen AIDS-Hilfe herausgegeben wurde und ein Motiv zum Thema Safer Sex zeige. Schon in vorangegangenen Sendungen schnitt der WDR Szenen, bei denen das T-Shirt zu sehen war, während die anderen Sender der 3. Programmkette nichts daran beanstandeten. Kenner werfen nun dem WDR Realitätsverlust vor. Ralph-GW

PSD

Praxis für seelisch-körperliche Gesundheit

Wir helfen Dir,
Stress, Ängste, Krisen u.a. zu überwinden
und positiv zu leben

Günter & Traudl Tel. (0911) 33 66 15

- Hypnose-therapie
- Körper- & Atementspannung
- Naturheilkunde
- Psychotherapie

FLIEDERLICH

REST-NEWS

Fälschliche Mahnungen

Seit Ende Juni endlich ist's geschafft: die Buchhaltung ist wieder auf dem Laufenden, somit wird es hoffentlich keine unbegründeten Zahlungsaufforderungen mehr an Mitglieder oder NSP-Abonnenten geben. Wir bedauern, wenn unser Computer dadurch ungewollt manche/n verärgert hat, indem nicht nur säumige Zahler gemahnt wurden.

Anti-Gewalt-Gruppe

Die Arbeitsgruppe "Schwule gegen antischwule Gewalt" zur Verhinderung anti-schwuler Gewalt mit allen Konsequenzen (Öffentlichkeitsarbeit, Selbstverteidigung, Kooperation mit der Polizei u.v.m.) trifft sich auch im Juli, und zwar am Mittwoch, dem 15.7.92 um 20 Uhr bei Fliederlich. Informationen gibt Helmut auch telefonisch unter 0911/222377.



Privatpension

SONNENHOF

in der Fränkischen Schwelz

DAS HAUS FÜR FREUNDE

... Im Herzen der Fränkischen Schwelz zwischen Bayreuth & Nürnberg findet Ihr unser gepflegtes Haus ...

Wir bieten Euch in herrlicher landschaftlicher Umgebung

- herzliche Gastlichkeit mit ausgewählten Speisen und Getränken
- Unterhaltung und viel Spaß
- Veranstaltungen und Shows
- legeres Zusammenseln im Kreis gleichgesinnter Freunde
- Erholung, Ausflugs- und Wandergelegenheit

Fordert bitte unseren Prospekt und das Jahresprogramm an. Wir würden uns freuen, Euch schon bald bei uns begrüßen zu dürfen.

Ittling 36 * 8568 Simmelsdorf
Telefon 09155 / 823

Sommerpause

Das Angebot bei Fliederlich ist während der Sommermonate etwas eingeschränkt. So entfällt in den kommenden beiden Monaten der allsonntägliche Brunch ebenso wie die Videofilme am Samstagabend. Das Büro wird in der Woche vom 20.-24. Juli nicht besetzt sein. Die Pädagogen verbringen von August bis Mitte September wieder ihre wohlverdienten Sommerferien.

Auch diese NSP ist - wie jedes Jahr - eine Doppelnummer für die Monate Juli/August. Damit entfällt auch die Redaktionssitzung im Juli. Neugierige jeglichen Geschlechts sind jedoch im August wieder herzlich willkommen, ihre Ideen und Mitarbeit in Form von Fotos, Texten oder Zeichnungen einzubringen. Die nächste Redaktionssitzung findet am Sonntag, dem 9.8.92 um 17 Uhr im Fliederlich-Zentrum statt, das Layout am Samstag, dem 15.8.92 um 14 Uhr bei Pink Publishing (Dietzstraße 1, Rückgebäude) und der Postversand am Donnerstag, dem 27.8.92 um 19 Uhr bzw. Kneipentour am Freitag, dem 28.8.92 um 20 Uhr (jeweils im Zentrum).



Das Südstadtlokal
mit der besonderen Note!

Bogenstraße 45
8500 Nürnberg
Tel. 45 99 45

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 16 - 2 Uhr
Freitag & Samstag 16 - 3 Uhr
Sonn- & Feiertag 14 - 2 Uhr

Auf Euren Besuch
freut sich

Peter

Junger Krankenpfleger sucht großes Apartment mit Balkon oder 2-Zimmer-Wohnung in Nbg.-City zu mieten ab 3.93. Bin ein sauberer Mieter und zahle bis 1000.-DM warm.

Bitte nur seriöse Angebote unter

Chiffre: Apartment

Klein-

Suche 1 - 3 Zi-Wohnung
oder Zimmer in WG bis
500.-DM

Tel.:0911/49 22 19 oder
tags 09383/7024

Gay-Schwule-Videos-Pornos
billig!!!! Löse meine Sammlung
auf! Gay Videos ab 20.-DM....ist das
nicht billig....wer möchte
welche???? Liste bekommst du
gegen 2.-DM Briefmarken sofort:

Schreib an: Postfach 285 W-8710
Kitzingen

Die Chance billig an tollen Videos
zu kommen; Ausführliche Liste
anfordern!

Ich, 49, ganz ansehbar und
umgänglich, habe keine Lust
mehr, meine Freizeit und
anderes, allein zu verbringen/
zu tun.

Wer wagt es mit mir?

Chiffre: Freizeit

Er, 32j./180/80 dom.sucht Dauerbeziehung zu dev. Ihn bis 40j.
schlank, Raucher. Auch ehem. Übersiedler!!

Chiffre: Dauerbeziehung



Video-Shop sucht Mitarbeiter
Suchen für Nürnberger Video-Shop
Mitarbeiter. Bewerbungen nur telefonisch
unter 0911/20 59 226 (18-22 Uhr täglich)

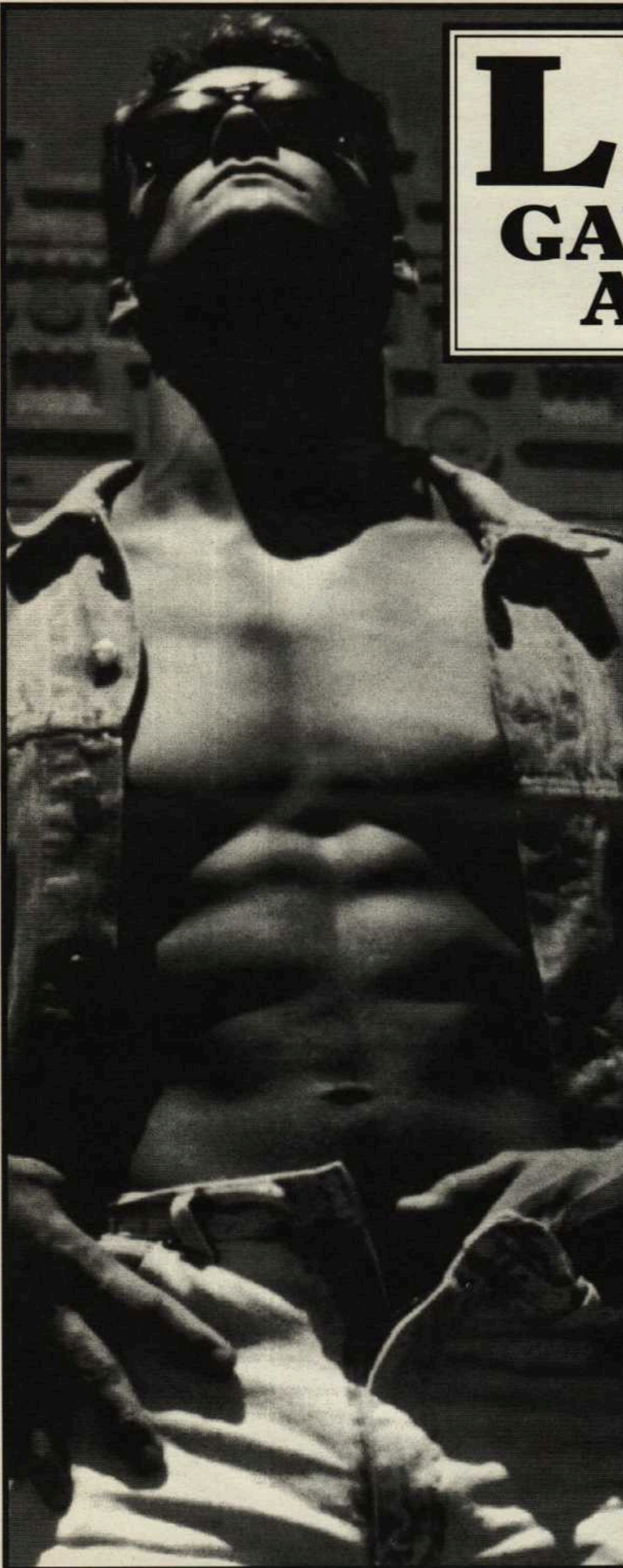
Anzeigen

Kenner wissen es schon längst: Im Anzeigenteil
findet sich meist nur Schrott. Ob Du mit mir die
nämliche Erfahrung machst, mußst Du selber
feststellen. Ich, 29/185/80, volles dunkelblondes
Haar, kaum Körperbehaarung, leichter Schnauz,
stehe zu Testzwecken gerne nach vorheriger
schriftlicher Terminvereinbarung zur Verfügung.
Bei Interesse solltest Du am besten jung (ca. 20
bis 25), hübsch (entscheide ich nach
Besichtigung), mit Hirn unter der Schädeldecke
(Dein Brief wird es zeigen) und im Besitze eines
(relativ aktuellen) Photos, das garantiert
zurückgeht (Post oder persönliche Zustellung),
sein.

Chiffre: Schrott

Mitarbeiter gesucht
Große Nürnberger Gay-Saunen
sowie Shops suchen Mitarbeiter.
Bewerbungen nur telefonisch unter
0911/20 59 226 (18-22 Uhr täglich)

Wohnung frei?
Schweizer (43), als freier Journalist und Autor
tätig, sucht sobald als möglich eine
Zwei-Zimmer-Wohnung in Nürnberg (bis
800.-DM). Südstadt bevorzugt, aber nicht
Bedingung. Bin an langjähriger Mietdauer
interessiert.
Telefon 0041/ 1 / 462 12 46 oder in Nürnberg:
43 56 30.
Chiffre: Bärenhöhle



LIVE

GAY PARTY ACTION

**HAUTNAH-
24 STUNDEN
TÄGLICH!**

**DIREKTE
ANMACHE-
HEISSE
VERBINDUNGEN**

**GANZ PRIVAT
WAS IMMER DICH
GEIL MACHT**

**WÄHLE
00-
599-
2472**

DM 3,12 PRO MINUTE.
EIN SERVICE FÜR ERWACHSENE!

S Non-Stop-Video & Video-Wunschfilm !
T Frühjahrs-, Sommer-,
 Badekollektion
 eingetroffen !
U Nordbayerns
 größtes Gay-Video-
 Verleih-Sortiment !
D
I **5**
0 **0**

W-8500 Nürnberg 40
 Wirthstraße 50
 Tel. 0911 - 44 15 20

Mo - Fr 12.00 - 18.30 Uhr
 Sa 11.00 - 14.00 Uhr
 Sonn- & Feiertage geschlossen

**Großes
 Bücher-
 sortiment !**

- Poster
- Bücher
- Postkarten
- Magazine
- Videocassetten
- Leder
- Wäsche
- Accessoires
- Hilfsmittel
- u.a.m.

AUCH VERSAND
 (pers. bekannte Personen)



λ  

**THE GAY-VIDEO WORLD
 VIDEO-CLUB 32**

von Montag, 24. August bis einschließlich
 Dienstag, 1. September geschlossen !

...Nonstop Video...
 ...Club-Atmosphäre...
 ...Videocassetten...
 ...Verleih...Verkauf...Versand...
 ...Videoabspielgeräte...
 ...Magazine...Bücher...
 ...Hilfsmittel...u.a.m.

**NORDBAYERNS
 RIESEN-
 VIDEOVERLEIH-
 SORTIMENT !**
 (Ständig Neuheiten)

TÄGLICH AB 15 UHR GEÖFFNET
 Tafelfeldstraße 32 (Rückgeb.)
 W-8500 Nürnberg 70
 Tel. (0911) 44 15 66



Unter einem Dach

BABEL BAR

Nachtcafe &
 Musik-Video-Bar

VICKING CLUB

Video-Kino

Öffnungszeiten: 20 - 1 Uhr
 Fr & Sa bis 2 Uhr nachts geöffnet !
 Kolpinggasse 42, W-8500 Nürnberg 1
 U-Bhf: Opernhaus, Tel. 0911 - 22 36 69



Chiringay

Bayerns größte Gay-Sauna

CLUB SAUNA NÜRNBERG

auf 400 qm finden Sie Ruhe und Entspannung
in angenehmer und interessanter Atmosphäre

Sonnenbank, Finnische Trockensaunen, Großbildvideo,
Römische Dampfsauna, Nachschwitzsauna, Schwallbrause,
Freiluftraum, Snack - Cafe - Bar, Ruhe-TV-Video - Kabinen,
Relaxräume, Unterhaltungsautomaten, Duschwand,
Ruhekabinen, Mini Shop, Leseraum, Fernsehraum,
Parkmöglichkeit (Hauptbahnhof)

Erwachsene	DM 23,-
Schüler, Studenten, Arbeitslose	DM 18,-
täglich ab 2 Uhr nachts (bis 8 Uhr)	DM 17,-
Montag Jugendtag (18-24 J. gegen Nachw.)	DM 15,- pro Person
Dienstag Partnertag	DM 33,- pro Paar
Mittwoch Ledertag	DM 17,- für Lederclub-Mitgl.
Donnerstag Billigtage	DM 17,- pro Person

Öffnungszeiten:
täglich 12-3 Uhr früh
von Freitag 12 Uhr bis Montag 3 Uhr früh
durchgehend geöffnet (Nachtsauna)
mit Frühstücksangebot und Frühschoppen

CHIRINGAY, Comeniusstr. 10, W-8500 Nürnberg 40 (HBF-Südausgang), Tel. (0911) 44 75 75



Bayerns exclusive Gay-Sauna

Schwimmhalle * Finn. Trockensauna
Nachschwitzsauna * Kalt- und Warm-Tauchbecken
Video- und Fernsehraum * Ruhe-TV-Video - Kabinen
Leseraum * Solarium * Ruheraum * Relaxkabinen
Bar - Bistro - Snacks * Minishop * Unterhaltungsautomaten

Eintritt: DM 25,-
Schüler/Studenten/ZDL: DM 20,-
Dienstag Partnertag, Paar: DM 35,-

Öffnungszeiten:
So - Do 15 - 3 Uhr
Fr + Sa 15 - 6 Uhr
(Nachtsauna)

apollo Sauna

Schoffengasse 11 * W-8500 Nürnberg 1 * Tel. 0911 / 22 51 09
(U-Bahnhof Weißer Turm)